

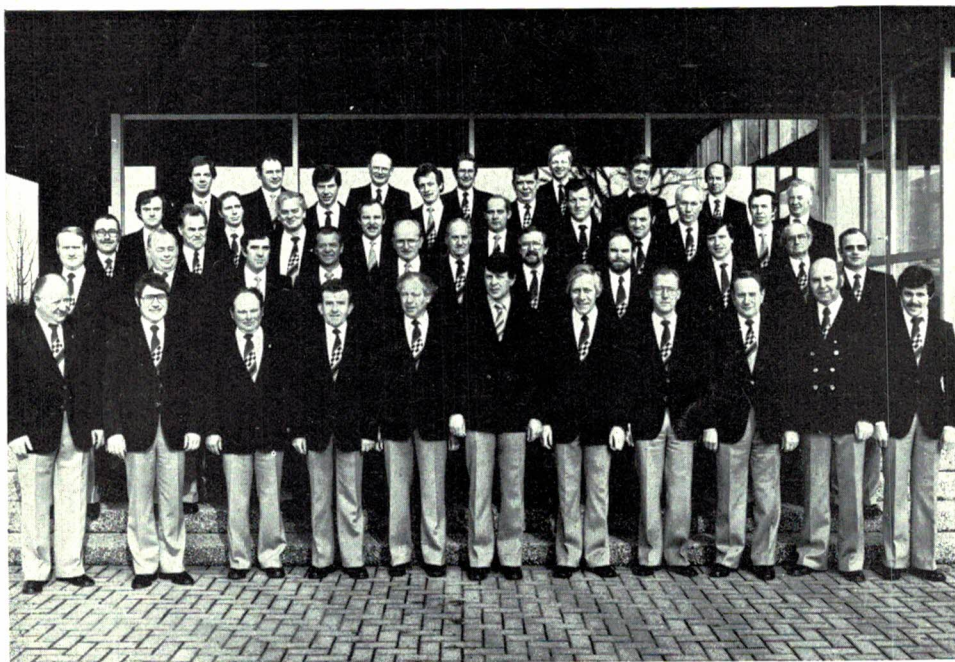


ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. Ausgabe 65 — Juni 1981

Männerchor Elsen feiert 60. Geburtstag



Lesen Sie dazu auch den Artikel im Innern der Nachrichten

INHALT :

Seite:

1. ELSEN GESTERN UND HEUTE:	3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13
2. ELSEN UND SEINE GESCHICHTE:	14, 15, 16
3. WIR STELLEN VOR:	
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	18, 20, 21, 22, 23, 24
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	26, 27, 28
6. WIR GRATULIEREN:	30, 31
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	32, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 42, 43, 44 46, 48, 49, 50, 52, 53, 54, 56, 57, 58, 60
3. WIR GEDENKEN:	
9. UNTERHALTUNGSECKE:	61
10. VERANSTALTUNGSHINWEISE:	62

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSEN E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSENER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTFÜHRUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHENFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	SPADAKA ELSEN KTO.-NR. 925 2070 700 VOLKSBANK ELSEN KTO.-NR. 912 2750 900 SPARKASSE ELSEN KTO.-NR. 4011 243

Männerchor Elsen beging 60jähriges Jubiläum

Der Männerchor Elsen, einer der ganz bekannten und beliebten Chöre unserer Umgebung, feierte vom 8. bis zum 17. Mai mit einer Festwoche seinen 60. Geburtstag. Er blickte zurück auf 60 Jahre aktiver Arbeit an dem vielfältigen Liedgut, das sich für Männerchöre zu erarbeiten lohnt, auf 60 Jahre Freude an und mit der Musik, auf viele Konzerte, auf zahlreiche gesellige Veranstaltungen, auf Reisen, Freundschaftsbesuche und Gastvorträge.

Die Geschichte des Chores begann, als im Mai 1921 sangesfreudige Elsener Männer den „Liederkranz Elsen“ gründeten. Bis



Unser Bild, 1921 aufgenommen, zeigt die Fahnenweihe des Männergesangsvereins.

1939 lag die Chorleitung in den Händen von Rektor Josef Cramer. Den Vorsitz hatte all diese Jahre Hermann Kürpick, heute noch der „Liedervater“, der 80jährig immer noch regen Anteil am Chorgeschehen nimmt. Nach der Zwangspause durch den 2. Weltkrieg begann der Männerchorgesang in Elsen mit der Gründung eines Doppelquartetts im Jahre 1946. Zehn Jahre später vergrößerte sich der Chor zum „Männergesangsverein Liederkranz 1921“. Nach Josef Kirchhoff, Josef Weber und Josef Roth wurde nun Heinrich Kürpick Vorsitzender. Im Jahre 1965 wechselte auch die Chorleitung: Nach Heinrich Eusterholz (bis 1951) und Josef Krooß wurde jetzt Siegfried Asmuth Dirigent des Chores. Unter seiner Leitung begann der Elsener Chor, sich neben dem traditionellen Liedgut mehr und mehr auch mit moderner, im Stil und im Rhythmus der Zeit gesetzter Literatur zu beschäftigen. Seit 1970 heißt der Chor kurz und einprägsam „Männerchor Elsen“. In diesem Jahr wurde auch die erste Schallplatte aufgenommen; sie gilt heute

als echte Rarität. Eine zweite Platte folgte im Jahre 1976. Als im Jahre 1972 Heinrich Kürpick, heute Ehrenvorsitzender, sich nicht zur Wiederwahl stellte, wurde Helmut Voß 1. Vorsitzender des Chores.

Unter seinem Vorsitz fanden auch die Festveranstaltungen statt, die der Männerchor Elsen zur Feier seines Jubiläums durchführte: ein Festkommers, ein Festball und ein Festkonzert.

Der Festkommers am 8. Mai

Zum Festkommers als dem offiziellen Festakt waren zahlreiche Ehrengäste gekommen, um dem Chor zum Geburtstag zu gratulieren: Stadtdirektor Ferlings, stellvertretender Landrat Stücke, Bezirksausschufvorsitzender Bothe, Kulturausschufvorsitzender Vögele (gleichzeitig als Rektor der Dionysiuschule Elsen), Rektor Trienens von der Comeniuschule Elsen, Brudermeister Franz Meyer von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, Vorsitzender Rudi Mersch von der TuRa, Oberst Franz Schnietzmeyer vom Schützenbund „Heimatliebe“ sowie Vorsitzender Konrad Meyer vom Männerchor „Harmonie“ Bad Lippspringe. Außerdem waren viele passive Mitglieder und die Ehefrauen der Sänger zum Festakt erschienen.

In seiner Begrüßung gab 1. Vorsitzender Helmut Voß einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Chores. Er dankte allen, die seit Bestehen des Chores dazu beitragen, durch den Chorgesang Freude, Unterhaltung und auch Besinnlichkeit und Erbauung weiterzugeben.

Helmut Voß konnte an diesem Abend vier Männer ehren, die noch zum Gründungschor von 1921 gehörten: Franz Henkemeyer, Kaspar Jürgens, Hermann Kürpick (der Liedervater) und Hans Meyer. Der Vorsitzende überreichte Urkunden, mit denen diese vier auf einstimmigen Beschluß zu Ehrenmitgliedern des Chores ernannt wurden.

In seinem Grußwort beschränkte sich Stadtdirektor Ferlings, der die Schirmherrschaft über das Jubiläum übernommen hatte, nicht darauf, dem Chor zu gratulieren. In seiner hochpolitischen Rede legte er die Notwendigkeit kommunaler Kulturpolitik dar. Er sprach von den Verpflichtungen der Kommune gegenüber den Bürgern, wie vielschichtig deren Interessen auch seien. Er

Elsen gestern und heute



Die vier Ehrenmitglieder des Chores: Kaspar Jürgens, Hermann Kürpick, Hans Meyer, Franz Henkemeyer (von links).

betonte hier vor allem die Erfordernisse durch das wachsende Engagement der Jugend. Ferlings sprach auch über die mannigfaltigen Notwendigkeiten, die dadurch entstehen, daß eine Großstadt wie Paderborn am Leben erhalten werden muß. Er erwähnte in diesem Zusammenhang auch den Zwang zu Industrieansiedlungen und die Schwierigkeiten, die damit – wie im Beispiel Dreihäusen – verbunden sein können.

Zwischen all dem steht die Kulturpolitik gewissermaßen als ein Regulativ; Kultur gehört zum Leben einer Stadt notwendig dazu. Hier haben – so der Stadtdirektor – gerade private, nicht von oben organisierte Initiativen wesentliche Funktion. Und da steht der Männerchor Elsen an bedeutender Stelle.

Wilhelm Ferlings, dessen Vater auch im Elsener Chor gesungen hat, dankte dem Männerchor Elsen für das Engagement im kulturellen Leben des Stadtteils Elsen und der ganzen Stadt. Er hob auch den Freizeitwert hervor, den dieser Chor vertrete, nicht nur für die Sänger, sondern auch für die Bürgerschaft bei den zahlreichen und immer gut besuchten Auftritten des Chores. Der Stadtdirektor wünschte dem Männerchor Elsen und seinem Dirigenten Siegfried Asmuth für die Zukunft den gleichen Eifer, die gleiche Freude wie bisher und immer noch mehr Erfolg.

Landrat Köhler ließ durch seinen Stellvertreter Stücke sein Bedauern ausdrücken, daß es ihm nicht möglich sei, am Festakt teilzunehmen. Herr Stücke betonte aber, daß er sich freue, dabei sein zu dürfen; er sei doch sehr überrascht, daß es in Elsen



Stadtdirektor Ferlings bei seiner Ansprache.

einen so mannsstarken und vor allem so guten Chor gebe.

Die Vorsitzenden der Vereine wünschten Glück und gaben dem Wunsch Ausdruck, daß auch in Zukunft die Zusammenarbeit und das Zusammenleben mit dem Männerchor Elsen so erfreulich gut sein werde wie bisher. Sie überreichten Geldgeschenke zur Anschaffung neuer Chorsätze.

Die Feierstunde wurde musikalisch umrahmt durch Gesang des Männerchores unter der Leitung von Siegfried Asmuth: „Lied, kling in die Welt“, „Hab mein Wage vollgelade“ und Mailieder. Franz-Josef Voß, Bariton, begleitet von Horst Petruschke, Klavier, sang folgende Lieder: „Der Vogelfänger bin ich ja“, „Lob der Faulheit“, „Dunkelrote Rosen“. Gerhard Lindau, Klarinette und Alfons Ikemeyer, Klavier, spielten „Petite fleur“.

Der Festball am 9. Mai

Zum Festball am Samstagabend hatte der Chor Ehrengäste, Freunde und alle Interessierten in den Saal des „Römerkrug“ eingeladen. Der Männerchor Elsen feierte an diesem Abend festlich und schwungvoll seinen Geburtstag und zeigte durch eifrigen Tanz zur flotten Musik der Show-Band „Top 2000“ und durch das Ausharren bis in die frühen Morgenstunden, daß die Geselligkeit ebenso wie die Musik zum Leben des Chores gehört. Auch zu dieser Veranstaltung waren Stadtdirektor Ferlings, Bezirksausschußvorsitzender Bothe, Kulturausschußvorsitzender Vögele mit ihren Frauen und zahlreiche andere Ehrengäste erschienen.

Gabi hat's

Das -Girokonto.
Zum Kennenlernen.



**Und die persönliche
Kundenkarte mit Bild.
Für junge Leute ab 12 Jahren.**

Ihr lernt selbständig mit Geld umzugehen.

Das Girokonto kennenzulernen kostet Euch keinen Pfennig, denn es werden keine Gebühren erhoben.

Und der Knüller: Jeder bekommt seine persönliche Kundenkarte. Mit Bild. Natürlich kostenlos.

Mehr darüber sagen Euch die Geldberater in der Sparkasse.

 **Sparkasse Paderborn**
überall im Kreisgebiet

Elsen gestern und heute



Beim Festball im Römerkrug.

Das Festkonzert am 17. Mai

Musikalischer Höhepunkt der Festwoche, auf den der Männerchor Elsen besonderes Gewicht legte und auf den er sich, angeleitet durch Siegfried Asmuth, lange sorgfältig vorbereitet hatte, war das Festkonzert in der vollbesetzten Aula der Hauptschule Elsen.

Die Programmgestaltung zu diesem Festkonzert war von S. Asmuth nach drei Grundsätzen konzipiert: Der Chor wollte Bekanntes, über lange Jahre Bewährtes singen und damit die musikalischen Höhepunkte der letzten Jahre noch einmal strahlen lassen. „Der Gondelfahrer“, „Cecolina“, „Balalaikaklänge“ waren solche Reminiszenzen an die Vergangenheit. – Zum zweiten wollte der Chor bisher Unbekanntes, für Sänger wie Publikum Neues und Interessantes vortragen und damit möglicherweise erneut musikalische Höhepunkte schaffen. Hier sind die schwierigen Gesänge aus dem „Te Deum“ von H. J. Rübben, vor allem aber das Volkslieder-Medley „Swing durch Deutschland“ zu nennen. Gerade dieses Potpourri kam mit seinen schwungvollen volkstümlichen Klängen in flotten Rhythmus bei den Zuhörern sehr gut an.

Drittens wollte der Elsener Chor die musikalische Vielfalt seiner talentierten Mitglieder zeigen, indem Solobeiträge eingebracht waren: Franz-Josef Voß, Bariton, begleitet von Horst Petruschke, dem Chorleiter der Städtischen Bühnen Bielefeld,

sang zwei Lieder: „Die Ehre Gottes aus der Natur“ (Beethoven) und „Dank sei Dir, Herr“ (Händel). Franz-Josef Voß, der vor zwei Jahren mit großem Erfolg sein solistisches Debüt gegeben hatte, konnte weitere Fortschritte in seiner musikalischen Darbietung zeigen. Seine Vorträge wurden mit herzlichem Applaus belohnt.

Franz Junker, Baß-Bariton, ist ein Solist, der seit vielen Jahren dem Männerchor Elsen bei seinen Erfolgen hilft. Auch in diesem Konzert sang er die solistischen Parts in „Swing durch Deutschland“ und den „Balalaikaklänge“. Wie er das lustig-ironische „Nitschewo“ singt, erinnert im Stimmumfang und Klang schon an Iwan Rebhoff. Auch ihm dankte das Publikum mit herzlichem Beifall.

Gerhard Lindau, Tenor-Sänger des Chores, bewies wieder einmal andere Qualitäten: seine Kunst, Klarinette und Akkordeon zu spielen. Mit dem langsamen Satz aus Mozarts herrlichem Klarinetten-Konzert und einer Tarantella bewies er fast profihaftes Können auf der Klarinette; mit dem „Czardas“ von Monti auf dem Akkordeon zeigte er noch mehr: unheimlich schnelle Finger und die Nerven, ein solch schwieriges Stück fehlerfrei vorzutragen.

Und schließlich Alfons Ikemeyer, Klavier: An diesem Abend neben dem Dirigenten Siegfried Asmuth am meisten beschäftigt, hatte er ein gewaltiges Programm zu absolvieren. Er begleitete einfühlsam und technisch brillant alle Gesänge des Chores und die Klarinetten-Vorträge. Wie er von Vortrag zu Vortrag es fertigbrachte, sich schnell auf völlig neue, andere Stilrichtungen und technische Schwierigkeiten einzustellen, bewies Meisterschaft.

So haben der Männerchor Elsen und seine Solisten unter der Gesamtleitung von Siegfried Asmuth ein Konzert dargeboten, das zu begeistertem Applaus hinriß und mehrere Zugaben erzwang. Gerade der Wechsel von Altem und Neuem, von Klassischem und Modernem, von Ernstem und Heiterem, von hervorragendem Chorgesang und

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Elsen gestern und heute

So!ovorträgen, auch die Einteilung in zwei grundsätzlich verschiedene Teile – festlich-feierlich und lustig-munter – hat das Publikum so erfreut und dem Chor sicherlich neue Freunde gewonnen.

Als Ehrengäste waren zum Konzert erschienen: Pfarrer Kämpchen, Vikar Grzembka, Pastor Pensky, Pfarrer Hussock aus Kleinenberg, 1. Stellv. Bürgermeister Lücke,

Bezirksausschußvorsitzender Bothe, Kulturausschußvorsitzender Vögele, die Rektoren Trimborn und Trienens, Stadträte Breidenbals und Mertens, der Ehrenvorsitzende des Chores Heinrich Kürpick.

Die Elsener Nachrichten wünschen dem Männerchor Elsen weiterhin so schöne Erfolge und alles Gute für die Zukunft.

Seit mehr als 130 Jahren besteht unsere Gaststätte



1940 1980



Restaurant „Zum Sportplatz“

R. Danger

Elsen, von-Ketteler-Straße 42, Telefon 57 24



Gemütliche Räumlichkeiten für:

Tagungen und Familienfeiern

Extra Jugendraum

Saal für 30 — 180 Personen

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke

Auf Wunsch: Besondere Spezialitäten



Elsen gestern und heute



Sie sehen hier noch zwei Bilder aus der „Gründerzeit“ des Männerchores Elsen.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



HERZIG®
alle Haare wieder ...

Perücken u. Toupets
Ihr Fachmann
Coiffeur Schumacher

Sie

werden immer den Vogel abschießen, wenn Sie sich beim Kauf Ihrer Gardinen vom Fachmann beraten lassen.

Deshalb, informieren Sie sich, unverbindlich, kostenlos.

Einem Fachmann fällt immer etwas ein!

Ihr Raumausstattungsmeister

RHAMPEL
Raumausstatter

Paderborn-Elsen Am Steinhof 2 Tel. 05254-5285

Klassentreffen des Entlassungsjahrganges 1941

Im Hotel-Restaurant „Zur Heide“ Willi Gockel, Elsen, traf sich am 16. Mai 1981 der Entlassungsjahrgang 1941. Dieses war das 3. Treffen, in Zeitabständen von 5 Jahren nach 40 Jahren Schulentlassung. Die außerhalb von Elsen wohnenden Mitschülerinnen und Mitschüler sind mit Freuden zu diesem Treffen gekommen. Sie kamen gereist aus Berlin, Düsseldorf, Köln, Essen, Duisburg, Kleve und Brackwede. Die Unterhaltung des Abends wurde gestaltet von allen Teilnehmern mit hu-

morvollen Beiträgen. Großen Beifall erhielten die Vorträge, welche mit Erinnerungen aus der Schulzeit verbunden waren. So klang der Abend mit großer Freude aus, in der Hoffnung, alle in 5 Jahren wieder zu sehen.

Zum Frühschoppen am Sonntagmorgen trafen sich 15 Personen im Gasthof Lindenkrug (Elpmann) und beschlossen das Klassentreffen.

Sehen Sie dazu das Bild.

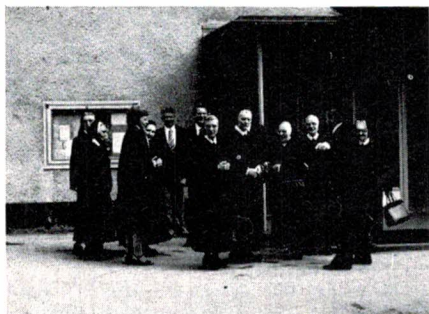


Foto: Henning

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Heimattreffen der Elsener Geistlichen und Schwestern

In jedem Jahr werden alle aus Elsen stammenden Geistlichen und Schwestern zu einem Heimattreffen eingeladen. Das Treffen findet jeweils am ersten Sonntag im Mai statt. So waren auch dieses Jahr wieder alle Elsener Schwestern und Geistlichen eingeladen, leider aber können nie alle kommen, denn Dienst in Krankenhäusern oder Einsatz im Ausland lassen einfach nicht zu, daß sich jeder gerade zum Treffen Urlaub nehmen kann. Um so erfreulicher ist es aber, daß doch sehr viele



den Weg nicht scheuen und in ihre Heimatgemeinde anreisen. Um 10.00 Uhr versammelten sich die Schwestern und Geistlichen zum gemeinsamen Festhochamt, das in Konzelebration gestaltet wurde. Pater Urban Hachmeier hielt die Festpredigt. In seiner bekannten launigen Art bedankte er sich für die Einladung und streifte in seiner Predigt die Probleme des geistlichen Standes. Nach dem Gottesdienst trafen sich alle Eingeladenen im Jugendheim zu einer Tasse Kaffee, von helfenden Frauen bereitgestellt. Dann ging es in den Bus und in

diesem Jahr wurde der Paderborner Dom besucht, den viele nach Beendigung der Restaurierungsarbeiten noch nicht gesehen hatten. Unter sachkundiger Führung unseres Herrn Vikar begann die Besichtigung bei den Ausgrabungen und setzte sich im Hohen Dom fort. Den Abschluß bildete ein Besuch in der auch neu gestalteten Krypta. Der Bus brachte dann alle zurück nach Elsen und in der Deipen Laake hatte die Familie Hußmann zu einem Essen eingeladen. Es schmeckte allen vorzüglich und



in froher Runde wurden noch gegenseitig Erfahrungen ausgetauscht und Begebenheiten erzählt. Mit einem Dank an die edlen Spender mußten dann die meisten der Schwestern und Priester am späten Nachmittag wieder zurück in ihre Pfarreien bzw. an ihre Arbeitsstellen. Alle waren sich darüber klar, daß es wieder ein schöner Tag gewesen war, und alle bedauerten es sehr, daß nicht mehr zu diesem Treffen kommen können. Sehen Sie dazu auch die beigedruckten Bilder.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Geburtsjahrgang 1921 feierte Goldenes Jubiläum der Erstkommunion



Zum Goldenen Jubiläum ihrer ersten hl. Kommunion trafen sich die Frauen und Männer des Geburtsjahrganges 1921 am 2. Mai 1981 in Elsen. Sie veranstalteten gleichzeitig damit ihr erstes Klassentreffen. Nach dem gemeinsamen Besuch der hl. Messe und einem Gang über den Friedhof ging es dann zum Lokal Willi Gockel an der Sander Straße. In einer kurzen Begrüßungsansprache bedankte sich Franz Gehrken für das zahlreiche Erscheinen, besonders bei denen, die von auswärts angereist waren. Nach einer Gedenkminute für die inzwischen Verstorbenen — es sind 4 Frauen und 17 Männer — davon 16 Gefallene des letzten Krieges und nach einem gemeinsamen Abendessen ging es dann zum gemütlichen Teil. Viele hatten sich seit vierzig Jahren nicht mehr gesehen, und so

gab es natürlich sehr viel zu erzählen. Beim Frühschoppen am anderen Morgen wurde dann so manches heitere Erlebnis der vergangenen Nacht wieder aufgefrischt. Beim endgültigen Abschied waren alle der einhelligen Meinung: Das hätten wir schon viel früher mal machen müssen!

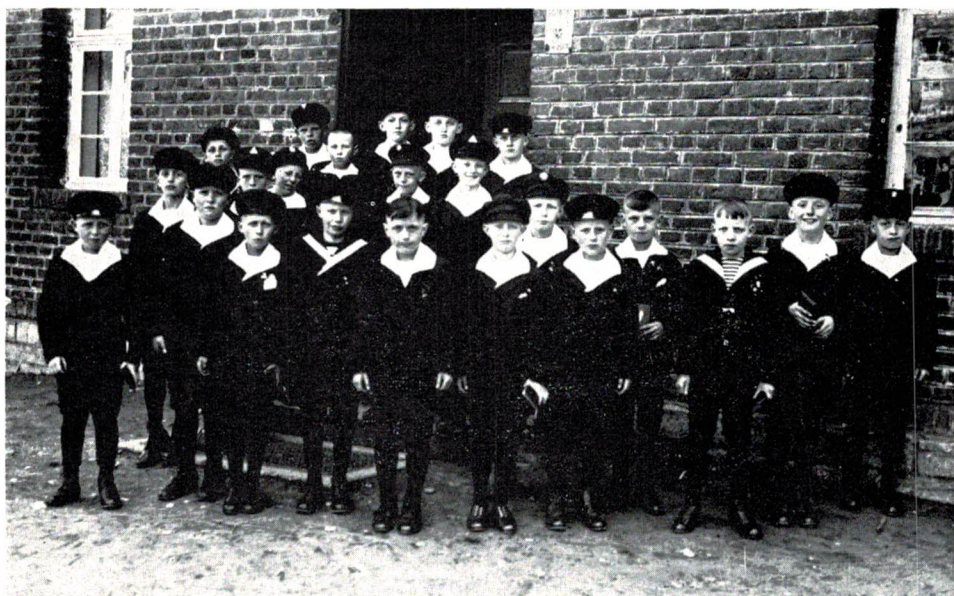
Das Treffen hatten Nanni Müller, Mia Hausmann, Franz Gehrken und Willi Koch bestens vorbereitet. Der Pfarrer, der vor 50 Jahren diesen Jahrgang zum ersten mal zum Tisch des Herrn geführt hatte, war Pfarrer Bals.

Sehen Sie dazu auch die beigedruckten Bilder. Sie zeigen Ihnen die damaligen „Junioren“ und die Gruppe heute beim Treffen.

Foto: Henning

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Elsen gestern und heute



Elsen und seine Geschichte

Verpflichtungen und Ablösungen

Wie auch aus dem Buch des Herrn Hücke hervorgeht, waren in früheren Zeiten alle Leute mit Grundeigentum der Kirche abgabepflichtig. Aus meiner Heimat, dem Eichsfeld, kenne ich diese Abgabepflicht noch bis zum Jahr 1933. Dann wurden sie von Staats wegen aufgehoben. Die Lasten bestanden zumeist in Getreide und teilweise auch in Geld. Fester Termin für diese Lieferungen waren meist der Michaelistag, der 29. September jeden Jahres. Aus alten Urkunden aus unserem Pfarrarchiv waren gerade in dieser Hinsicht viele Bemerkungen zu finden und vieles zu ersehen; es ist wert, der Nachwelt erhalten zu bleiben. Es handelte sich um den „Zehnten“, ein Begriff, der vielen älteren Leuten noch geläufig ist und viel belästert wurde. Aber man muß gerechterweise einräumen, daß die Bezahlung dieses „Zehnten“ human erfolgte, daß von Beitreibung kaum gesprochen werden konnte. Wer unverschuldet in Not geraten war, wurde befreit. Im Pfarrarchiv findet sich eine Liste der Betriebe in Elsen und Gesseln, die 1828 an die Kirche den „Zehnten“ leisten mußten. Es sind dies:

Albersmeyer
Bertelsmeier
Biermeyer/Sanderkrag
Boese
Brüseke, Conrad
Burshille
Diekheyer
Disselmeyer
Drewes
Eusterholz
Flöre
Frenzmeyer
Giesguth
Gieseke
Große
Hacke
Hesekenmeyer, Ferdinand
Heggemann
Hillemeyer, Anton
Homberg, Conrad
Hußmann, Caspar
Jürgens (Schuster)
Kötterlüke
Kerstingmeyer
Kuhlpeter
Kleeheuer
Küsterkordt, Heinrich
Lammersmeyer, Ferdinand
Liggesmeyer
Mollemeyer

Nettelnbreker
Peitzmeyer (Lange)
Roggenthöne
Schriewesmeyer
Schulze, Franz
Temme
Werlemeyer, Conrad
Noge
Räker
Strope, Ferdinand
Schriewesmeyer vulgo Schulze, Conrad
Schnittker
Steins, Conrad
Wenneker, Conrad
Bendix
Bastian
Boltemeyer
Bohnenkamp
Budde
Craes, Heinrich
Dirksmeyer
Dörenkamp
Elkmann
Ewersmeyer, Wilhelm
Fischermeyer, Josef
Gerkenmeyer
Gockel
Golüke
Güllenstern, Franz
Hagenhoff, Heinrich
Henkemeyer
Herwald, Heinrich
Hißmann
Hohenlütter, Conrad
Jacobsmeier, Wilhelm
Klaus
Kaskordt, Conrad
Kuhls/Wille, Johann
Kohle, Heinrich
Kleemeyer (Rudolphi)
Lange, Franz
Lengeling, Ferdinand
Meyerlüke
Nacke
Ottemeyer
Richterhof
Schlenger, Josef
Schweinsmeyer
Steins, Josef
Vollmersmeyer
Wecker
Peck
Rieke-Verbäder
Schnietzmeyer
Steffensmeyer
Tippmeyer, Heinrich
Wischemeyer, Franz

Der Küster von Elsen

Fortsetzung

Der Ohm war dem Mädchen besonders dankbar, daß sie seinen Wunsch erfüllt hatte, denn den Ausgang konnte er sich ohne Hilfe nicht denken. Zu dem Mädchen hatte er Vertrauen. Für alles hatte sie einen guten Rat und faßte ihr Werk geschickt an. So war dann auch Frieder in guten Händen. Oft hatte er Augenblicke, wo die Besinnung wiederkehrte. Dann raunte sein Mund „Mutter“. An seine Pflegerin hatte er sich bald gewöhnt. Sein suchendes Auge folgte bald der flinken Maid bei jeder Bewegung. — Träumend vor sich hinbrütend, lag der Ohm auf seinem Lager, und manches Weh und Ach glitt über seine Lippen. Sehnhchst erwartete er die Genesung, für ihn eine peinigende Wartezeit.

Wieder mußten die Verbündeten dem heranrückenden Feinde weichen. Dem gütigen Geschick war es zu verdanken, daß die beiden Verwundeten von den durchziehenden feindlichen Truppen ungeschoren blieben.

Die Ernte war vollständig vernichtet, und was noch übrig blieb, nahmen die wechselnden Besatzungen, ob Freund oder Feind. So kehrte die Hungersnot in das geplagte Land ein. Schier zum Verzweifeln war es den Bewohnern zumute. Kein Brotkorn war zu haben, aus Eicheln wurde ein bitteres Brot gebacken. Zudem rückte der Winter heran, diesmal ein rechter Förderer der Not.

Das neue Jahr 1762 brachte gleich zu Anfang wieder wechselnde Besetzung, so daß an einen Rücktransport nicht zu denken war. Draußen in der Welt war es mit der Länge des Krieges auch unsicher geworden. Überall trieben sich Marodeure herum, Hyänen des Krieges. Schaurige Verbrechen wurden begangen, und wo der Arm der Gerechtigkeit nicht sofort zugreifen konnte, blieben sie ungesühnt. Müdgehetzt war eines Abends der Bruder Cordulas in die Behausung gekommen. In tiefer Ergriffenheit berichtete er, daß der Vater im Walde von einer Bande überfallen, und als er sich zur Wehr gesetzt, niedergeschlagen worden wäre. Leider zu spät habe er den Vater kurz vor seinem Ende gefunden. Ein letzter Gruß galt der fernen Tochter. Die Banditen hatten alles genommen, mittellos standen nun die beiden Kinder da. Cordula

saß in sich zusammengesunken und rührte sich nicht. Der Ohm empfand den Schmerz des armen Mädchens mit. Er tröstete die Heimatlose, die zu schluchzen anfang. Nur drei Tage litt es den Bruder bei seiner Schwester, da sagte er ihr Lebewohl. Da der Ohm ihm in die Hand versprochen hatte, für Cordula zu sorgen, und diese einwilligte, zog er seinen Kumpanen nach, er hoffte in der Welt sein Glück zu finden. — Es war ein Abschied für immer, doch ahnten sie es beide nicht.

Der Ohm zog die Weinende in seine Arme: „Weine nicht, Cordula, ich will dir die Heimat ersetzen, ich will dir auch Vater sein.“ Mit Tränen in den Augen dankte ihm das Mädchen ohne Worte. Frieder wußte nicht, was vorgegangen war. Er sollte es auch vorläufig nicht wissen, da er immer noch sehr schwach war. Der Ohm lebte in dauernder Angst und Hoffnung. Er kannte die Tücke des Krieges zur Genüge.

Furcht empfand er, weil er Schlimmeres für Cordula, den Schwestersohn und sich befürchtete. — Hoffnung auf baldigen Frieden, Genesung für den schwer daniederliegenden Frieder, damit der Rückzug in die Heimat erfolgen könne. Cordula hielt im Gleichklang der Tage auf ihrem nicht leichten Posten aus. Sie freute sich, daß sie den beiden Kranken Stütze sein konnte. Mit dankbarem Herzen begrüßte sie jeden Tag, der sie von neuem an ihre Pflicht rief.

Der Ohm saß vor der Türe im Sonnenschein eines freundlichen Oktobertages. Er war gerade dabei, seine Gedanken die breite Heerstraße wandern zu lassen, die sich durchs Land gen Hannover zieht, — da trat von der Straße her ein hannoverscher Jäger auf ihn zu; dieser trug den linken Arm in der Binde. „Ah, grüß dich Christian, bist du's?“ rief der Ohm dem Ankommenden entgegen.

„Ja, ich bin's“, entgegnete ihm der Jäger, „morgen geht's der Heimat zu.“ „Wo!t Ihr Euch nicht anschließen, Korporal?“ — „Wie gerne möchte ich das, aber vorläufig ist nicht daran zu denken. Frieder ist noch nicht so weit wiederhergestellt, aber wir hoffen, bald folgen zu können. Grüß derweil die Heimat, und vergiß nicht, der Frau Dort, meiner Schwester, Bescheid zu tun, daß wir leben und bald zu Haus zu sein hoffen.“ (Fortsetzung folgt)

Blick in die Vergangenheit

Wie ein Finger Gottes reckt sich der fast 1000jährige Elser Kirchturm inmitten der Lebenden und Toten der Gemeinde gen Himmel. Er kann viel erzählen — sehr viel.

Als Junge bin ich oft im Turm zum Glockenstuhl emporgestiegen. Ich wollte den „Hermann“ sehen. Und ich habe ihn gesehen. Ob wirklich oder in der Phantasie, — was weiß ich?! Im Osten sah ich dann durch das rundbogige Schallfenster Paderborn und dahinter die Egge, im Süden die Berge des Sauerlandes und im Westen die weite Münstersche Bucht.

Obgleich das damals Geschaute und Gehörte längst aus dem Bereich des Unmittelbaren entschwunden ist, erweiterte es sich mit der Zeit immer mehr und belebte und bereicherte damit die Gegenwart.

Bunt und spannend sind die Bilder, die an unserm geistigen Auge vorüberziehen, wenn wir uns einen Blick vom Kirchturm in Richtung Wewer im Zeitenablauf vergegenwärtigen. Wir sehen den Hellweg, diese uralte ostwestliche Heer- und Handelsstraße, die von der Almebrücke über den Anstieg zur Warthe bis zum Delbrücker Weg die Südgrenze Elsens bildet.

Angefangen bei den Germanen und Rö-

mern bis zur jüngsten Vergangenheit benutzten ihn im Laufe der Geschichte die Heere fast aller Nationen und Völker — zu Fuß, zu Pferde und motorisiert, zwischen durch Kaiser und Könige, ein Papst, weltliche und kirchliche Fürsten, Prozessionen und sogar eine arabisch-muselmanische Gesandtschaft mit orientalischem Gepränge. Und immer wieder Handelskarawanen mit ihren schweren, oft von 6 Pferden gezogenen Planwagen — Hansekoggen gleich. Auf der Warthe war ein Rasthaus, auch konnte man sich dort Vorspann für schwere Fuhren den Berg hinauf mieten.

„Hölpe? Briuke ick nit“, warf sich der alte Schwarze, Fuhrmann und erster Kohlenhändler von Elsen, in die Brust, wenn er auf der Warthe seinen Schluck trank. Meyne Guile trecket twei Wahens häach, un hächet na nimoll.“ (Hilfe? Brauche ich nicht! Meine Gäule ziehen zwei Wagen hoch, ohne schneller zu atmen.)

Kunststück! Leer fuhr er montags mit ausgeruhten Pferden auf dem „Napoleonsweg“, wie die Alten den Hellweg nannten, bis zur Pelkumer Zeche, belud dort die Wagen und kam dann mit den Kohlen — samstags wieder in Elsen an. Ja, Ja, gut 100 Jahre sind das erst her . . .

Josef Hißmann



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst

Schnellwaschanlage - Wagenpflege

Batterie-Dienst - Auto-Zubehör

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Neu! Neu! Neu!

Barkauf:

Sie kaufen und bezahlen — 3% Skonto

Sie kaufen und bezahlen in 4 Monaten

= **ohne** Aufschlag

Mietkauf:

z. B. Kaufsumme 2000,—

5 x pro Monat 100,— 500,—

Rest 1500,—

Sie kaufen zum Restpreis
oder geben das Gerät zurück

Leasen:

Sie leihen ein Color-Gerät zu monatlichen
Gebühren z. B. 69,— DM im Monat

Unser Service wie immer völlig kostenlos!

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Urbanstr. 33
Elsen

Bielefelder Str. 18
Schloß Neuhaus

Telefon 56 39

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Das Loslassen . . .

Den ganzen Tag wird von uns erwartet, daß wir uns festhalten. Wir sollen „in Form“ sein, sollen uns von der besten Seite zeigen und auf die Menschen unserer Umgebung einen möglichst großen Eindruck machen. Aber die Dauerkonzentration bleibt uns nicht in den Kleidern stecken. Die straffe Haltung, die bemühte Pose ist mittlerweile in uns eingegangen. Und wenn wir uns am Abend loslassen wollen, dann haben wir Schwierigkeiten. Es gelingt uns nicht, die Fassade abzustreifen, um eine Lockerheit zu gewinnen, die auf jede Künstlichkeit verzichtet.

Wir haben das Festhalten gepredigt bekommen, aber nun merken wir, wie leicht wir uns verkrampfen und uns nicht hergeben können. Das Loslassen-Können ist aber ein großes Glück: Alle Starre löste sich, und eine neue Lebendigkeit kündigt sich an. Bei Lao Tse habe ich den Satz gefunden: „Wenn Gräser und Bäume wachsen, dann sind sie weich und saftig. Doch wenn sie absterben, dann sind sie dürr und trocken.“ Wer sich also darin einübt, sich loszulassen und sich herzugeben, der behält eine Weichheit.

Ist es aber nicht etwas viel verlangt, am Morgen nicht die eigene Härte und Stabilität einzuüben, sondern Lockerheit und Los-Lassen-Können? Nun, vielleicht ist es doch ganz sinnvoll, am Beginn eines Tages eine Gelassenheit zu erringen. Wer immerzu glaubt, bedroht zu sein, der muß sich panzern und absichern. Aber er ist dann in der Gefahr, eine harte Schale zu bekommen, zu erstarren, er meint, sich immerzu verteidigen zu müssen.

Bevor ich aus dem Haus gehe, setze ich mich noch einige Minuten hin und schließe meine Augen. Dann achte ich darauf, was mein Körper zu mir spricht. Sind meine Schultern hochgezogen, weil ich verspannt bin und nicht zu einer Lockerheit gelangt bin? Habe ich einen verbissenen Mund, weil mein Wille fixiert ist und ich nicht unbekümmert dem Kommenden entgegengehen kann?

Ich muß mich einüben im Loslassen. Wenn ich mich krampfhaft um etwas mühe, gelingt es mir nicht. Will ich etwas erreichen und bin verspannt, dann schlägt es ins Gegenteil um.

Ins innere Gleichgewicht komme ich nur, wenn ich locker werde und mich nicht mehr festzuhalten brauche. Jesus hat auf die Vögel und ihre Lebensart und auf die wilden Lilien hingewiesen. Und er hat gesagt: „Wer kann mit all seinen Sorgen seinem Lebensweg auch nur eine Elle hinzufügen?“ Das meiste im Leben bekommen wir geschenkt. Und wenn wir gesund bleiben wollen, dann müssen wir uns selbst auch verschenken. Wenn ich mich nämlich fein säuberlich verwahre, dann werde ich bald strohtrocken sein, abgestanden und verstaubt. Aber wenn ich mich hergebe, zum Geschenk für andere werde, durchpulst mich das Leben.

Sollten wir alle es nicht einmal versuchen, in den Ferien uns „loszulassen“.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Pastor B. Kämpchen

Erstkommunion 1981

Am Weißen Sonntag wurden in Elsen 130 Jungen und Mädchen zum erstenmal zum Tisch des Herrn geführt.

Elsen hat eine Alten- und Familienpflegerin

Frau Schlipper, Elsen, Sander Straße 15, ist ab sofort als Alten- und Familienpflegerin in Elsen tätig. Sie ist erreichbar unter der Telefon-Nummer 54 00.

**Unser
Sparbrief
macht eine
Menge mehr
aus Ihrem
Geld.**

Fragen Sie uns!



**VOLKSBANK
IN ELSSEN**

Eine Volksbank mit vielen Vorteilen

Meßdiener-Ausflug

Der alljährliche Ausflug der Meßdiener hatte in diesem Jahr am 23. April 1981 Fort Fun im Sauerland als Ziel und auch das Bergwerkmuseum Ramsbeck. Am Morgen der Fahrt war leider sehr wechselhaftes Wetter: Auf dem Weg zu unserem Ausflugsziel regnete und schneite es unaufhörlich. Es war eben der April, der nach einem alten Spruch schon immer macht, was er will. Aus diesem Grund entschlossen wir uns auch, erst das Bergwerkmuseum in Ramsbeck anzufahren und anzusehen. Nach der Ausgabe von Schutzhelmen und Kitteln ging es mit der Bergwerksbahn abwärts. In etwa 300 m Tiefe wurde uns dann genau erklärt, wie so ein Bergwerk vor der Stilllegung gearbeitet hat und wie dort die Bergleute arbeiten mußten.

Nach der Besichtigung in Ramsbeck hatte sich das Wetter soweit gebessert, daß wir nach Fort Fun fahren konnten. Nach der

Bezahlung des Eintrittsgeldes ging die Lauferei los: Jeder wollte zuerst an der Wildwasser-Bahn ankommen. Nach der ersten Fahrt waren die Meßdiener schon völlig naß, aber das machte doch einigen von uns so viel Spaß, daß sie noch einige Male fuhren. Die anderen gingen entweder in die Westernstadt oder zur Riesenrutsche. Auf dieser Riesenrutsche gab es einige kleine, aber harmlose Unfälle mit blauen Flecken. Trotzdem: Der Spaß war viel größer, und die Flecke waren bald vergessen. Als wir gegen 16.00 Uhr die Rückreise antraten, waren alle erschöpft, aber bester Laune. Zum Abschluß gab es hier in Elsen noch Negerküsse von einem Geburtstagskind.

Im Namen aller Meßdiener möchte ich unserem Herrn Vikar recht herzlich für diese schöne Fahrt danken.

Markus Fornefeld

Machen Sie Ihrer Heizung Feuer

Nicht jede Heizung, die brennt, hat auch Feuer. Ist wirtschaftlich. Arbeitet vollautomatisch und bedarfsgerecht.

Mehr als 60% aller Haushalte in Paderborn heizen mit Erdgas, der Heizungsart, die mit Energie Energie spart. Erdgas ist optimal regelbar und daher besonders sparsam im Verbrauch.

erdgas

Heizenergie mit Spar-Effekt

STADTWERKE PADERBORN GMBH

**Beratungszentrum, Schildern 15
Telefon (05251) 50 22 58**

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Im nächsten Urlaub —

da möchte man aufstehen, wann es einem paßt,
die Höhen der Tannen schätzen, die Wellen der See zählen, den Gipfeln der Berge zu-
nicken und endlos Sand durch die Finger rinnen lassen —,
da möchte man einmal wieder richtig Vater sein dürfen, mit den Kindern spielen, ohne auf
die Uhr schauen zu müssen, mit der Ehefrau spazierengehen und auf dem Rückweg noch
immer ohne Einkaufstüte sein —,

da möchte man Zeit haben, um die Seele durchlüften zu lassen, einfach so Zeit haben, die
Abstand geben kann von den bedrängenden Ansprüchen, Zeit, die Freude schenkt am
nutzlosen Tun. Im nächsten Urlaub, da möchte man Gelassenheit finden, um ganz und gar
nur bei sich selbst sein zu können.

Und wenn man so Zeit für sich gefunden hat, dann kann man vielleicht auch wieder Zeit für
Gott finden. Diese Zeit braucht der Mensch ganz besonders. Und wenn er sagt, daß er keine
Zeit für Gott hat, dann ist es so, als ob er sich keine Zeit mehr zum Atmen erlauben
würde. Wer keine Freizeit mehr für Gott hat, hat bald auch keine Zeit mehr für alles andere,
nicht mehr für das Leben. Wer mit dem Kopf gegen die Wand rennt, darf sich nicht wun-
dern, daß der Kopf brummt. Wer meint, gegen die Wirklichkeit Gottes anleben zu können,
verbaut sich sein Leben. Aber wir brauchen Gott notwendiger als die Luft zum Atmen, denn
wir brauchen ihn noch länger. Leben kann nicht gelingen ohne ihn, ER weiß, wofür wir da
sind. Wir schießen am Tor vorbei, wenn wir nicht nach seinen Maßstäben zielen. Wir müssen
das Wichtigste wichtig nehmen, nein, den Wichtigsten.

Wenn man merkt, daß man Zeit haben kann, spürt man vielleicht auch wieder, daß Gott
immer: Zeit für einen Menschen hat, daß man eben nicht nur die Berge und das Meer und
die Sonne und den Wind braucht, sondern vor allem die Sonne und den Hauch SEINER
Liebe.

Vielleicht kann sich das Verhältnis zu Gott und zum Leben wieder erholen und heilen —
im nächsten Urlaub.

Pensky, P.

Es gibt viele Arten, energiesparend
und zukunftsicher zu heizen.
Informieren Sie sich beim Fachmann.

Elektromeister

Franz-Josef Eckel

Elsen - Telefon 9/38 85 01

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Konfirmation 1981



Am 3. Mai wurden 26 Jungen und Mädchen in der Erlöserkirche konfirmiert.

Nachdem die jungen Menschen den christlichen Glauben bekannt hatten, über sie mit Gebet und Auflegen der Hände Gottes Gnadengaben erfleht waren, wurden sie zum Heiligen Abendmahl zugelassen, um damit Anteil an allen geistlichen Gütern

und Gaben der christlichen Gemeinde zu haben.

Der Festgottesdienst wurde kirchenmusikalisch vom Männerchor Elsen gestaltet, der mit seinem sehr einfühlsamen Vortrag liturgische Akzente gesetzt hat, die ihn als ein auch im sakralen Raum beheimateten Chor auszeichneten.

Foto: Hennig

SINNSPRUCH

Man ist jung, solange man sich für das Schöne begeistern kann und nicht zuläßt, daß es vom Nützlichen erdrückt wird.

Jean Paul

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

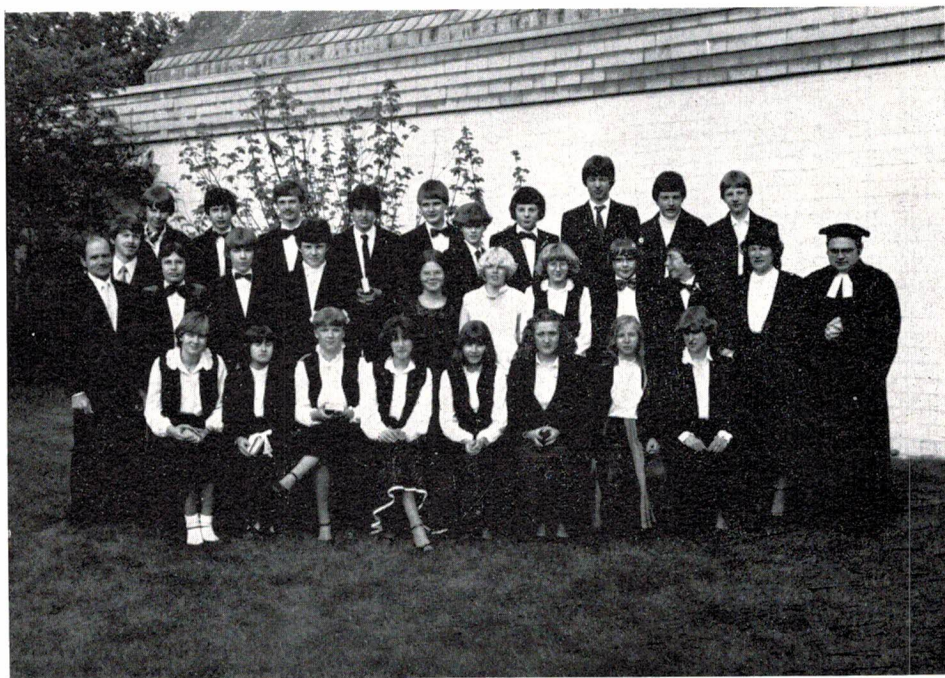


Foto: Henning

Vergessen Sie nicht ! ?

Zu den Festen und frohen Stunden, sich mit Ihrer Marke in Zigaretten — Zigarren — Zigarillos und Tabak einzudecken.

Wir helfen Ihnen dabei durch Haltung eines breiten Angebotes und sorgfältiger Lagerung, direkt vom Hersteller.

Geben Sie beim Einkauf früh genug Ihren Wertschein ab, so vergessen Sie ihn nicht! Ihr Fachgeschäft für Tabakwaren und Zubehör! Zeitschriften aller Art und Lotto-Annahme.

An jedem Sonntagmorgen von 9—12 Uhr: Verkauf von „Welt“ und „Bild am Sonntag“, mit Sport und Aktuelles aus aller Welt.

4790 Paderborn-Elsen

Josef Weber

v. Ketteler Str. 24

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

14. Juni, Gottesdienst (Brocke)
21. Juni, Gottesdienst m. HA (Brocke)
28. Juni, Gottesdienst (Rehm)
5. Juli, Gottesdienst (Damerow)
12. Juli, Gottesdienst (Pensky)
19. Juli, Gottesdienst m. HA (Brocke)
Gottesdienste jeweils 10.30 Uhr —
Kindergottesdienst jeweils 9.45 Uhr.

Gruppen

Jungschar I: montags, 14.30 Uhr
Jungschar II: freitags, 15.30 Uhr
CVJM I: donnerstags, 19.00 Uhr
CVJM II: freitags, 19.30 Uhr
Senioren gymnastik: mittwochs, 14.00 und
15.00 Uhr
Frauenhilfe: alle 14 Tage, donnerstags,
15.00 Uhr
Laienspiel: Am 1. und 3. Mittwoch i. Monat,

20.00 Uhr

Die Laienspielgruppe sucht noch dringend (jugendliche) Mitspieler! Interessenten mögen sich an einem der Probeabende informieren.

Voranzeige

Am 13. September feiern wir wieder ein Gemeindefest. Ein Familiengottesdienst soll den Tag einleiten. Nach dem Mittagessen werden Spielrunden für Kinder angeboten, die verschiedenen Gemeindegruppen werden sich vorstellen. Der Posaunenchor der Kirchengemeinde Holtrup/Vlotho sowie der Gospelchor Bad Driburg werden für die musikalische Unterhaltung sorgen. Natürlich wird auch für Bewirtung während des ganzen Tages gesorgt sein. Merken Sie sich schon bitte diesen Termin vor.



Möbel Berens

Ältestes Einrichtungshaus am Platze — Seit 1924

Elsen — Wewerstraße 1-5 — Telefon (0 52 54) 53 19
GROSSAUSWAHL in

**Schlafzimmern — Wohnzimmern — Küchen
Polstermöbeln — Kleinmöbeln — Teppichen**

Beachten Sie unsere 11 Schaufenster!

Sarglager — Überführungen

Sommerzeit Kleider-Zeit

Wir halten für Sie ein großes Sortiment in chicen Kleidern,
luftigen Blusen, bequemen Röcken.

Mode für die Dame — Mode für den Herren

KÜRPICK KLEIDUNG

4790 Paderborn-Elsen, Simonstraße 3, Ruf (0 52 54) 57 23

Übrigens: Die Schützenfeste nahen!

Alles für den korrekten Schützen

Jacken - Hosen - Hemden - Krawatten - Mützen

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Geburtstag	Name	Name der Eltern
9. 3. 1981	Sebastian	Karl-Heinz Heggen, Nesthauser Straße 41 Doris Maria, geb. Hesse
8. 3. 1981	Sascha	Manfred Tornow, Auf dem Samtfelde 10 Michaela Regina, geb. Schumann
9. 3. 1981	Johannes Maximilian	Dr. med. Johannes W. Heß, Zur Kettenschmiede 30 Eva Julia, geb. Klüglich
9. 3. 1981	Sabrina	Karl Elpmann, Alisostraße 14 Katharina, geb. Hillemeyer
12. 3. 1981	Dirk	Brian Granger, Nesthauser Straße 82 Renate, geb. Aberle
12. 3. 1981	Michaela	Josef Burshille, Karl-Arnold-Straße 14 Luise, geb. Roth
23. 3. 1981	Alexandra	Gorhard Heinrich Brendel, Nesthauser Straße 36 Gabriele Christine, geb. Passe
23. 3. 1981	Kerstin Astrid	Walter Manfred Felkel, Nesthauser Straße 43 Birgitta Elisabeth, geb. Brandt
24. 3. 1981	Ruth	Georg Leo Paul Merkle, Im Schlinge 41 Gisela Theresia, geb. Markgraf
20. 3. 1981	Nils Marc	Wilhelm Johannes Bergschneider, Gesselner Str. 15 Brigitte Margarete, geb. Rempel
27. 3. 1981	Mareen	Karl Heinz Wendisch, Kämpenstraße 44 Magdalena Hildegard, geb. Jux
31. 3. 1981	Manuel	Antonio Chessa, Sander Straße 35 Karin, geb. Schimkowiak
31. 3. 1981	Markus	Albert Michelis, Urbanstraße 3 Gabriele, geb. Thiele
2. 4. 1981	Nadine	Udo, Helmut Schubert, v.-Ketteler-Straße 20 Brunhilde, geb. Furmanick
11. 4. 1981	Mirko	Siegfried Klewer, von-Galen-Straße 1 Marion, geb. Manegold
14. 4. 1981	Julia	Manfred Zindler, Konrad-Ernst-Straße 23 Martina, geb. Rustemeier
15. 4. 1981	Christina	Bernhard Schenk, v.-Ketteler-Straße 29 Angelika, Gertrudis Maria, geb. Berhörster
21. 4. 1981	Dorothee Catherin	Johannes Friedrich Reder, Am Klee Hof 17 Brigitte Margarete, geb. Brune
1. 5. 1981	Syretta	Lincoln Sullivan Fraser, Josefstraße 14 Jutta, geb. Weiß
4. 5. 1981	Judith	Hans Josef Mikolajczak, Am Steinhof 12 Bernarda Gertrudis, geb. Bernada
6. 5. 1981	Dominik	Norbert Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9 Agnes Auguste, geb. Hillebrand
30. 4. 1981	Nicolaus-Dominik	Klaus Heinrich, Augustin-Wibbelt-Straße 8 Rosita, geb. Mösta
6. 5. 1981	Jens Andre	Peter Fritz Stöber, Josefstraße 18 Karin Mechthild, geb. Janßen
11. 5. 1981	Pascal Manuel	Nikolaus Jakibczuk Heinz, Carl-Diem-Straße 28 Annemarie, geb. Kühle
13. 5. 1981	Ralf Thomas	Gerhard Mischer, Binnerweg 3 Lu7ie Heidemarie Erika, geb. Groß

Berichtigung!

In den Elsener Nachrichten, Ausgabe 64, April 1981, muß es unter den **Nachrichten vom Standesamt** bei den Geburten unter dem 16. 1. 1981 heißen:

16. 1. 1981 Robert Vater: Lorenz Hermann Bunse, geborener Burshille
Mutter: Maria Elisabeth Josefine Bunse

Wir bitten, diesen Druckfehler zu entschuldigen!

Nachrichten vom Standesamt

Eheschließungen

Ulrich Wolfgang Geißler, Elsen, Urbanstraße 40 Susanne, geb. Anlauf, Elsen, Urbanstraße 40	13. 3. 1981
Rodolfo Clusener Godt, Steinhagen, Postweg 11 Eva, geb. Zirchowis, Elsen, Südhang 5	20. 3. 1981
Ulrich Michael Klingebiel, Elsen, Eichsfelder Straße 5 Margarete Elisabeth, geb. Tünsmeyer, Elsen, Auf dem Geste 4	27. 3. 1981
Udo Rieck, Elsen, v.-Ketteler-Straße 44 Manuela Helga, geb. Granio, Paderborn, Riemekestraße 17	27. 3. 1981
Friedhelm Schier, Elsen, Mittelweg 40 Jutta Irene, geb. Bröker, Elsen, Franz-Bals-Straße 41	27. 3. 1981
Dierk, Wolfgang Manfred, Elsen, Wewerstraße 7 Monika, geb. Schinke, Paderborn, Glogauer Straße 17	10. 4. 1981
Weik, Harry, Elsen, Urbanstraße 24 Walburga, geb. Preuß, Elsen, Urbanstraße 24	16. 4. 1981
Robert Josef Jacobsmeyer, Elsen, Sander Straße 19 Edith Maria, geb. Lünz, Deipe Laake 37	30. 4. 1981
Werner Georg Hils, Paderborn, Rotheweg 69 Anna Elisabeth, geb. Schrewe, Elsen, Am Steinhof 3	30. 4. 1981
Winfried Kampe, Elsen, Mittelweg 41 Barbara, geb. Grosser, Paderborn, Pipinstraße 24	30. 4. 1981
Reinhard Heinrich Hillemeyer, Elsen, Konrad-Ernst-Straße 31 Elke Maria, geb. Schwalbe, Wenden, Am Umpfern	5. 5. 1981
Wilhelm Friedrich Schröder, Elsen, Bohlenweg 11 Angelika, geb. Schlick, Friedland-Ballenhausen, Kohlstedthof Nr. 1	8. 5. 1981
Hartmut Elmar Lenz, Elsen, Zur Kettenschmiede 14 Gabriele Elisabeth, geb. Jung, Elsen, Zur Kettenschmiede 14	8. 5. 1981

Bäckerei - Konditorei - Lebensmittel - Feinkost

H. Flügel

Elsen - von-Ketteler-Straße 27 - Telefon 51 12

Stets ofenfrisch bieten wir Ihnen eine große Auswahl Brot, Brötchen, Partybrote, Gebäck, Kuchen und Torten aus eigener Bäckerei an.

Unser Käse-Shop bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl internationaler Käsespezialitäten an.

Für Ihre Party liefern wir Ihnen Käseplatten frisch aus unserem Käse-Shop.

Nachrichten vom Standesamt

Sterbefälle

	geboren	gestorben
Maria Hartmann, Wewerstraße 37	27. 3. 1894	18. 3. 1981
Paula Hermesmeier, geb. Budde, Simonstraße 10	12. 5. 1908	19. 3. 1981
Josef Fischer, Paderborn-Elsen, Jos.-Schnitz-Straße 1	24. 7. 1910	22. 3. 1981
Erna Kaminski, geb. Frie, Birkhahnweg 7	13. 7. 1920	3. 4. 1981
Maria Hücke, geb. Christians, Auf dem Bühlen 1	14. 5. 1894	9. 4. 1981
Hans-Michael Sandhage, Föhrenweg 10	19. 6. 1942	8. 4. 1981
Maria Gees, geb. Papenkordt, Sander Straße 71	13. 9. 1907	13. 4. 1981
Hermann Speckemeier, Scharmeder Straße 85	9. 10. 1913	16. 4. 1981
Josef Harde, Josefstraße 52	18. 12. 1902	19. 4. 1981
Karl Heinz Vetter, Mentropstraße 40	7. 9. 1922	22. 4. 1981
Hedwig Haunschild, geb. Steiner, Auf dem Bühlen 2	11. 4. 1904	4. 5. 1981
Karl August Josef Bokel, Elser Heide 11	16. 10. 1921	30. 4. 1981
Stephan Kürpick, Josefstraße 30	9. 5. 1925	12. 5. 1981
Karl Friedrich Michel, Karl-Diem-Straße 11	19. 3. 1944	9. 5. 1981
Bernhardine Hillemeier, geb. Giesguth, Römerstraße 54	9. 9. 1912	16. 5. 1981



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Mentropstraße 6 - Tel. (05254) 5791

Apotheken-Notdienste

17. 6. 1981	Steinhof-Apotheke
19. 6. 1981	Westfalen-Apotheke
4. 7. 1981	Steinhof-Apotheke
6. 7. 1981	Westfalen-Apotheke
21. 7. 1981	Steinhof-Apotheke
23. 7. 1981	Westfalen-Apotheke
7. 8. 1981	Steinhof-Apotheke
9. 8. 1981	Westfalen-Apotheke
24. 8. 1981	Steinhof-Apotheke
26. 8. 1981	Westfalen-Apotheke

**Ein großer Tag für Ihre
Wohnung:**

**Das ist der Tag an dem
Sie die finke wohnwelt besuchen**

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken,
sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung
erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke.
Ihrer Wohnung zu Liebe.

***Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!***

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

finke wohnwelt

Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 0 52 51 / 3 39 48 u. 3 30 33

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Franz Harmeyer, Wewerstraße 38	23. 6.	87 Jahre
Anna Wegener, Sander Straße 39	3. 6.	86 Jahre
Klara Bachmann, Pestalozzistraße 30	27. 6.	86 Jahre
Johannes Hachmeyer, Josefstraße 63	2. 6.	86 Jahre
Elisabeth Kürpick, Antoniusstraße 2	22. 5.	85 Jahre
Josef Dreckmann, Mühlenteichstraße 28	28. 5.	85 Jahre
Helene Grzyb, Urbanstraße 14	13. 6.	85 Jahre
Käthe Töle, Josefstraße 11	5. 5.	84 Jahre
Theresia Pottmeier, Gesselner Straße 29	23. 5.	84 Jahre
Alois Hübner, Henkenstraße 37	19. 6.	83 Jahre
Julius Gronau, Am Bühlberg 6	14. 5.	82 Jahre
Elisabeth Schuck, Karl-Severing-Straße 2	19. 6.	82 Jahre
Theresia Lütkefедder, Dierksstraße 10	21. 5.	81 Jahre
Anna Heidenreich, Nesthauser Straße 48	24. 5.	81 Jahre
Josef Lühnen, Alme Aue 10	21. 6.	79 Jahre
Heinrich Hachmeyer, Mühlengrund 9	24. 6.	79 Jahre
Anton Finke, Paderborner Straße 56	28. 6.	79 Jahre
Maria Huster, Fr.-Wilhelm-Weber-Straße 7	30. 6.	79 Jahre
Emilie Adamek, Auf dem Sandfeld 21	16. 5.	78 Jahre
Johannes Hillemeier, Im Gesselner Feld 33	24. 5.	78 Jahre
Bruno Warnke, Von-Ketteler-Straße 20	29. 5.	78 Jahre
Heinrich Schwarze, An der Brotkuhle 17	2. 6.	78 Jahre
Josef Balcarek, Dierksstraße 3	1. 5.	77 Jahre
Bernhard Gockel, Sander Straße 37	5. 5.	77 Jahre
Maria Junker, Scharmeder Straße 79	24. 5.	77 Jahre
Anna Schemansky, Josefstraße 31	25. 5.	77 Jahre
Anna Reddel, Urbanstraße 14	27. 5.	77 Jahre
Josef Wibbeke, Alme Aue 6	8. 6.	77 Jahre
Antonia Breker, von-Eichendorff-Straße 27	10. 6.	77 Jahre
Franz Sander, Holzweg 59	4. 6.	76 Jahre
Heinrich Harges, Gunnestraße 2	13. 6.	76 Jahre
Theresia Merschmann, Mentropstraße 51	23. 6.	76 Jahre
Paul Schröter, von-Ketteler-Straße 53	24. 6.	76 Jahre
Anna Mersch, Simonstraße 20	25. 6.	76 Jahre
Theresia Petzold, Am Willnteich 2	3. 5.	75 Jahre
Stefan Timmermann, Auf dem Sandfeld 27	12. 5.	75 Jahre
Hedwig Rath, Am Steinhof 2	20. 5.	75 Jahre
Anton Röder, Gesselner Hude 55	23. 5.	75 Jahre
Gertrud Heggen, Urbanstraße 1	23. 5.	75 Jahre
Heinrich Brand, Blumenstraße 1	10. 6.	75 Jahre
Josef Brechmann, Mittelweg 35	18. 6.	75 Jahre
Elisabeth Steins, Antoniusstraße 40	23. 6.	75 Jahre
Josef Brüseke, Plesserstraße 4	30. 6.	75 Jahre

Wir gratulieren

Heinz-Dieter Heimann, Elsen, Antoniusstraße 26, promovierte an der Ruhr-Universität in Bochum zum Dr. phil.

Die Elsener Nachrichten gratulieren Dr. Heimann recht herzlich zur Promotion und wünschen ihm für seine Tätigkeit alles Gute.

Wir gratulieren

Das Fest der „Goldenen Hochzeit“ konnten die Eheleute Johann und Marie Seidel, Hölternstraße 6a, am 30. April feiern. Das Jubelpaar stammt aus dem Sudetenland. Die Elsener Nachrichten wünschen beiden noch lange Jahre in Gesundheit und Zusammensein.



1960



1980



Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

—

von-Ketteler-Straße 9-13

Filiale von-Ketteler-Straße 44

Telefon (0 52 54) 50 46

Am 5. Mai dieses Jahres konnten die Eheleute Wilhelm und Elisabeth Bernard aus der Germanenstraße das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feiern. Frau Bernard war jahrelang die Vorsitzende des Frauen- und Müttervereins, und Herr Bernard ist der „Werbefachmann“ der Elsener Nachrichten. Die Elsener Nachrichten wünschen diesem „engagierten“ Ehepaar noch weiterhin recht gute Jahre in Gesundheit.

Klempner- und Installations-Meister

Georg Steins

**Ausführung von
Klempner- und
Installationsarbeiten**

**Pumpen
Gasanlagen
Gasgeräte**

Blumenstraße 3 - 4790 Paderborn-Elsen - Telefon (0 52 54) 53 30

TuRa Elsen - Fußballmeister der Kreisliga A Paderborn in der Saison 1980/81



Kniend von links:

N. Rüter, Hermann Giesguth, Tegethoff,
Kruse Lohr

Mittlere Reihe von links:

Will, H. Rüter, Schröder, Ortmann, Lücker,
Trainer Lihs

Im Bild von links hintere Reihe:

Pahlsmeier, Quickly, Harges, Honeymann,
Collins, Brüseke, Hans Giesguth

Foto: D. Neumann

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



Sicher

Sauber

Schnell

RUFEN SIE!



05251 - 32011



05254-6666

Standorte: Paderborn
Schloß Neuhaus
Elsen

„Immer für Sie da“

WEIS ^{GM} _{BH}

Berichte aus dem Pfadfinderleben

I. Jungpfadfinderstufe

Grundstein für erfolgreiche Arbeit wurde gelegt!

Erst wenige Monate kannten sich die Kinder und Leiter des „2. Jungpfadfindertrupps“, als sie am Freitag, dem 13. März, zu ihrer ersten gemeinsamen Fahrt starteten. Ihr Ziel war der kleine Ort Engar bei Peckelsheim. Dort wohnten sie drei Tage im Höpperheim, einer umgebauten Grundschule.

Während man hier in Elsen über das schlechte Wetter klagte, verbrachten die 21 Kinder und 6 Leiter in Engar bei trockenem Wetter recht lustige und unbeschwerte Tage. Dieses lag auch in der Intention des Leitungsteams, den Kindern angenehme Tage zu vermitteln, um so ein Hauptziel, das gegenseitige Kennenlernen der Kinder und Leiter untereinander verstärkt zu ermöglichen. Die Tage waren so voller Aktivitäten der Kinder und Leiter mit- und untereinander, so daß beispiels-

weise die klebrigen Nudeln am Samstagmittag gar nicht als störend empfunden wurden, zumal sie selbst von den Kindern gekocht wurden.

Nachtwanderung, Dorfrallye, Streife durch den Wald, Bootsregatta, bunter Spieleabend, sowie Morgen- und Abendrunde waren nur einige Elemente der erlebnisreichen Tage der Kinder und Leiter.

Fazit dieser Fahrt: Kinder und Leiter lernten sich besser kennen und merkten, daß sie trotz unterschiedlichster Fähigkeiten und Interessen eine lustige Gruppe bilden. Dieses führt auch dazu, daß nun während der Gruppenstunden in Elsen eine wesentlich größere Offenheit der Kinder und Leiter mit- und untereinander existiert. Damit haben sich die pädagogischen Ziele und Wünsche des Leitungsteams voll realisieren lassen. Der Grundstein für eine erfolgreiche Arbeit des jungen Jungpfadfindertrupps wurde somit in Engar gelegt.

Alles aus einer Hand für Boden, Fenster und Wand.

In unserem Farben- und Tapetenstudio sowie in unserem Teppichbodenlager stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Überzeugen Sie sich unverbindlich von der Reichhaltigkeit unseres Angebots. Über 600 verschiedene Tapeten, auch in Textil ständig an unseren beiden Lägern. Über 3000 verschiedene Farbtöne in Hochglanz, Seidenglanz und Acryllack, in Wand-, Fassaden- und Latexfarben liefert unsere Farbentankstelle direkt für Sie zum Mitnehmen.

Teppichboden und PVC-Beläge in großer Auswahl zeigen wir Ihnen passend zu Tapeten, Farben und Textilien in unserem Farbencenter.

Fachmarkt Jürgens - Inh. deco center günther

Elsen, Henkenstr. 2 / Paderborner Str.

Telefon 6 75 05

Haaren, Paderborner Str. 1b

Nähe Autobahnauffahrt, Telefon (0 29 57) 2 36

Aus dem Leben der Vereine

II. Pfadfinderstufe

Ostern in der Camargue — Abenteuer einer Begegnung

Das Sommerlager der Pfadfinderstufe muß in diesem Jahr ausfallen. Zu ungünstig liegen die Termine. Bereits am 1. August müssen die Auszubildenden ihre Lehrstellen antreten, während die Schüler erst am 27. Juli Ferien bekommen.

Was tun? Schon am Ende des letzten Sommerlagers tauchte die Frage auf. Eine Sonnenbrille gab die Antwort: Sie trug den schönen Namen „Camargue“. Dieser Name löste bei einigen Pfadfindern Träume von Sonne, Wind und Meer, von weißen Pferden, schwarzen Stieren und rosa Flamingos aus. In dieser südlichen Gegend Frankreichs müßte es möglich sein, auch schon in den Osterferien ein Zeltlager durchzuführen.

Bis aus dem Traum Wirklichkeit werden konnte, mußten einige Wege gefunden werden: Wo sollte ein Zeltplatz gefunden werden, der etwas abseits der Touristenströme liegt? Wie sollte die weite Fahrt bezahlt werden?

Bei der Suche nach Antworten wurde den Pfadfindern bewußt, daß sie zu einer internationalen Organisation gehören. In Frankreich gibt es auch seit 50 Jahren katho-

lische Pfadfinder: „Scouts de France“.

Die telefonische Anfrage bei den französischen Pfadfindern der Camargue führte zu der Einladung nach Arles.

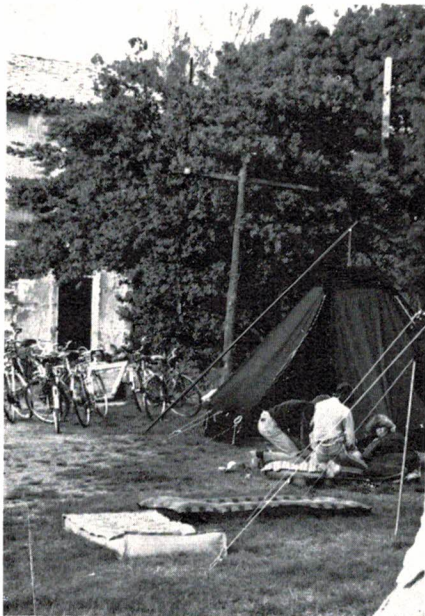
Von da an waren alle motiviert, das nötige Geld auch durch eigene Arbeit zu beschaffen; selbst ein kleiner Sprachkurs, den Frau Schell als Mitglied der Deutsch-französischen Gesellschaft aus ihrer reichen Ortskenntnis anschaulich zu gestalten wußte, fand nach Schulschluß noch eifrige Teilnehmer.

Mit „großem Bahnhof“ wurden dann die 21 Pfadfinder mit ihren 4 Leitern verabschiedet. Die Bahnfahrt wurde im Liegewagen von Dortmund bis Avignon ein reines Vergnügen. Noch vor Sonnenaufgang strichen die Elsener Pfadfinder um den Papstpalast, saßen an der Brücke, auf der nach einem alten Volkslied die Damen und Herren ein Tänzchen wagen.



Voller Spannung warteten dann die Elsener auf die Begegnung mit den französischen Pfadfindern und auf den ersten Eindruck unseres Zeltplatzes. Ein freundliches Ehepaar und einige jugendliche Pfadfinder führten uns zu einem Bauernhaus, auf dessen Wiese wir unsere Zelte aufschlagen konnten. Dieser „Mas detrouchet“ wird wie unser Heschkenhof von den Arler Pfadfindern als Gruppenraum gebraucht. Nur die sommerlichen Temperaturen, der Dattel- und der Lorbeerbaum erinnerten täglich an die weite Entfernung von zuhause.

Als am zweiten Tag auch alle Fahrräder in Arles angekommen waren, konnten die erste „Ritte“ in die Wildnis der Camargue gewagt werden. Die 40 Kilometer bis zum Mittelmeer zeigten die Eigenart dieser Landschaft: Zu Beginn waren blühende Obstplantagen, Reis- und Weizenfelder zu sehen. Von besonderem Interesse war der Weinanbau auf Sandboden. Später wurde die Landschaft dürrer; das Salz des Meeres hat hier den Boden zur Steppe



Aus dem Leben der Vereine

gemacht, auf der die Stiere und Pferde weiden. Die Tümpel und Sümpfe beherbergen allerlei Wasservögel. Bei der derzeitigen Flamingoplage konnten auch die sonst so scheuen Vögel aus nächster Nähe beobachtet werden. Am Ende der „Durststrecke“ fanden die müden „Reiter“ doch teilweise den Mut, sich in die Fluten des Mittelmeeres zu stürzen.

Das Osterfest ist in Arles der große Tag des Stierauftriebes. Die ganze Stadt bebt seit Tagen in Feststimmung. Die Stiere werden durch die Straßen getrieben und mit Mehl und Eiern beworfen, um sie für die anschließenden Stierkämpfe aggressiver zu machen. Mehl und Eier treffen aber nicht nur die Tiere, auch unsere Pfadfinder wurden bei dieser Gelegenheit „paniert“. Am Ostersonntag konnten wir dann an den „Stierkämpfen“ als Zuschauer teilnehmen. Die Franzosen sind im Gegensatz zu den Spaniern nicht darauf aus, die Tiere zu töten. Ihr Ziel ist vielmehr, dem Stier Kordeln von den Hörnern zu reißen oder andere Geschicklichkeitsproben zu bestehen. Das Osterfest hatte für die Elsener Pfadfinder aber nicht nur diese folkloristische Seite. Obwohl die französische Kirche den Kartagen nicht die gleiche Bedeutung zumißt, konnten wir diesen Tagen einen neuen tiefen Sinn abgewinnen.

In Erinnerung wird der Karfreitag bleiben, an dem wir in unserem Lager den Passionsbericht lasen, miteinander bedachten, das Kreuz in einem Lorbeerbaum, aus dem man Siegeskränze fertigt, errichteten und füreinander Fürbitte hielten. In der Osternacht hatten wir die französischen Pfadfinder zu Gast. Wir konnten ihnen einige unserer Osterbräuche vermitteln.

Am Ostersonntag feierten wir die Hl. Messe mit dem französischen Stammeskuraten in dessen Pfarrei. Dieser junge querschnittgelähmte Priester verkündigte in seinem Rollstuhl so überzeugend die Osterfreude, daß wir alle — auch bei geringerer Sprachkenntnis — davon angesteckt wurden. Mit besonderer Freude haben wir in diesem Gottesdienst die französischen Osterlieder mit unseren Gitarren begleitet. Diese Lieder gaben uns mit Melodie und Texten einen neuen Zugang zum Osterglauben.

Ostermontag zogen die Kleingruppen zu ihren Fahrten los. Dieser „Emmausgang“ hatte für einige Pfadfinder seine besondere Bedeutung. Die einen bekamen die Unwirtlichkeit der Touristenstadt Les Saintes Maries zu spüren, anderen wurde die Camargue mit ihrer Orientierungsarmut fast zum Verhängnis, den anderen brachte der Regen eine unbequeme Nacht in den Dünen.



Paul Vogt

Elsen, v.-Ketteler-Str. 19 - Ruf 51 04

Damen-Herren-Salon
Jade Kosmetik Depot

HEIDE-MARKT

WILLI GOCKEL

Lebensmittel — Milch — Frischfleisch

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792



Hotel - Restaurant „Zur Heide“

WILLI GOCKEL

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Die gemütliche Gaststätte mit gepflegten Speisen und Getränken. Empfehlung für Feiern aller Art.

Aus dem Leben der Vereine

Als am Dienstagabend alle wohlbehalten wieder im Lager zurück waren, wurde das Nachtgespräch über die Erfahrungen des Lagers zu einem tiefen Erlebnis.

Die wenigen Tage, die uns verblieben, waren voller Ereignisse: Wir besuchten eine französische Privatschule und konnten an einigen Unterrichtsstunden teilnehmen; eine Fahrt mit den Rädern führte zur alten Abtei Montmajour und zur Mühle „de Daudet“. Hier gab es Gelegenheit, an Laven-

del, Thymian und vielen exotischen Blumen sich gütlich zu tun. Einige wagten eine Fahrt in die Camargue vor Sonnenaufgang, andere führte der Weg bis nach Les Beaux, der alten Felsenstadt.

Die Fülle der Eindrücke konnte kaum verarbeitet sein, als wir schon von unseren französischen Freunden Abschied nehmen mußten. Wir haben uns versprochen, im nächsten Jahr ein gemeinsames Zeltlager in Deutschland durchzuführen.

III. Wölflingsstufe

Wölflinge probten den Ernstfall

Um für das bevorstehende Pfingstlager gerüstet zu sein, arrangierten die Wölflinge eine Übernachtung „Betthupferl“ im Pfadfinderhaus „Heschkenhof“.

An einem Freitagabend rückte die Meute mit Luftmatratzen und Schlafsack an. Das mitgebrachte Abendbrot wurde gemeinsam verzehrt. Die Nacht war recht turbulent — während die letzten gegen 2.00 Uhr einschliefen, wachten die ersten bereits um

5.00 wieder auf und machten Frühsport im Ortskern von Elsen. Andere holten gegen 6.00 Uhr Brötchen aus Flügels Backstube, die dann zu einem zünftigen Morgenfrühstück umfunktioniert wurden. Manche Elsener Bürger werden sich über die Frühaufsteher gewundert haben, die in aller Herrgottsfrühe das Dorf „unsicher“ machten. Alle Teilnehmer haben die Mutprobe bestanden und bereiten jetzt das gemeinsame 3tägige Pfingstzeltlager in Enger mit Begeisterung vor.



Hermann Jakobs KG

seit 1889

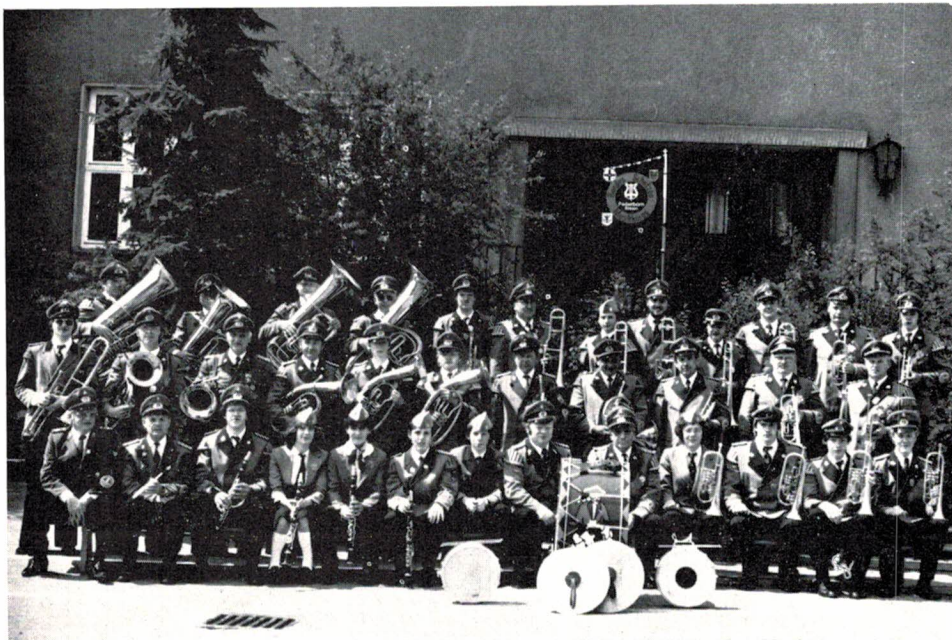
Bauunternehmung

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Paderborn-Elsen, Ostallee 15

Telefon 0 52 54 - 50 52

Bundesschützen-Musikkorps 75 Jahre alt



Das Bundesschützen-Musikkorps der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen wurde vor nunmehr 75 Jahren gegründet. Aus diesem Anlaß findet am 8. und 9. August 1981 das 75jährige Jubelfest auf dem Dreizehnlindensportplatz in Paderborn - Elsen statt.

Festverlauf

Freitag, den 7. August

19.30 Uhr Festkommers mit Ehrungen der Jubilare, Übergabe der Urkunden, Festansprachen der Ehrengäste usw.

22.00 Uhr Beginn des Tanzes

Sonntag, den 8. August

13.30 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine

14.00 Uhr Stabführerbesprechung

14.30 Uhr Antreten auf dem Sportplatz
Begrüßung, Festansprache des Schirmherrn Landrat Jos. Köhler, gemeinsames Spiel, Festzug durch den Ort zum Festplatz und Beginn der Bühnenspiele

19.00 Uhr Verlosung von 10 Freiflügen und andere Preise

20.00 Uhr Beginn des Festalles mit einer 30 Mann starken Trachtenkapelle.

Sonntag, den 9. August

10.00 Uhr Festhochamt im Festzelt, anschließend Frühschoppen mit Ausgabe von Erbsen-Eintopf. Zur Unterhaltung spielt das Harmonika-Orchester 80 aus Hövelhof unter der Leitung von Herrn Konrad Scheid und die Musikkapelle Elsen.

Aus dem Leben der Vereine

Der Werdegang der Musikkapelle Elsen

Die Musikkapelle Elsen wurde im Jahre 1906 gegründet, und zwar auf der Hochzeit von Wilhelm Wulf, Wilhelm Jakobsmeier, August Jakobsmeier, Josef Meier und Wilhelm Craesmeier waren die Männer, von denen der Gedanke ausging, eine Musikkapelle zu gründen. Josef Craesmeier war ein eifriger Förderer dieses Unternehmens, und es kamen bald neue Musikfreunde hinzu. Es wurde fleißig auf allen möglichen Gegenständen und Instrumenten geübt. Im Herbst 1906 hatte die Kapelle ihr erstes Auftreten beim Gründungsfest in Gesseln. Dabei wurde auch zum erstenmal der Große Zapfenstreich geblasen.

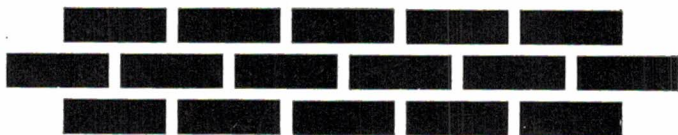
1907 wurden durch eifriges Sammeln und Spenden die restlichen Instrumente angeschafft. Jeder beherrschte ein Blas- und ein Streichinstrument, so daß von da ab immer zum Gesselner Schützenfest und auch in der näheren Umgebung zur Unterhaltung und zu Festlichkeiten musiziert wurde, bis der Krieg 1914–1918 auch hier alles zerschlug.

Nach dem Krieg, 1919, rief August Jakobsmeier die Kapelle neu ins Leben. Alle Instrumente wurden wieder aufgekauft, und großzügig stellte der Initiator ein Zimmer

in seiner Wohnung als Übungsraum zur Verfügung. Im gleichen Jahre schloß sich die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr an. Schützenfeste, Sänger- und Turnfeste, ja sogar Konzerte in Bad Oeynhaus und Detmold wurden mit Musikdarbietungen verschönert. 1931 feierte man das 25jährige Stiftungsfest. Unter der unglücklichen Diktatur nach 1933 wurde die Kapelle dem Luftschutz unterstellt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg schloß sich der Rest der Kapelle der TuRa an. An der Aufwärtsentwicklung dieser Jahre hatte der damalige Leiter der Kapelle, Herr Konrad Schlenger, auch ein Schüler von August Jakobsmeier, großen Anteil.

Am 22. und 23. September 1956 wurde das 50jährige Jubelfest gefeiert. Bei herrlichem Sonnenschein wurde dieses Fest für die heimische und benachbarte Bevölkerung ein unvergeßliches musikalisches Erlebnis. Der große Beifall, der den Bläsern bei dem großen Kommers am Samstag und bei den Konzerten des Sonntags gezollt wurde, und der Jubel bei dem großen Festzug zeigte immer wieder, wie sehr die Blasmusik ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft war. Den zahlreichen Teilnehmern beim großen Festakt am Sams-



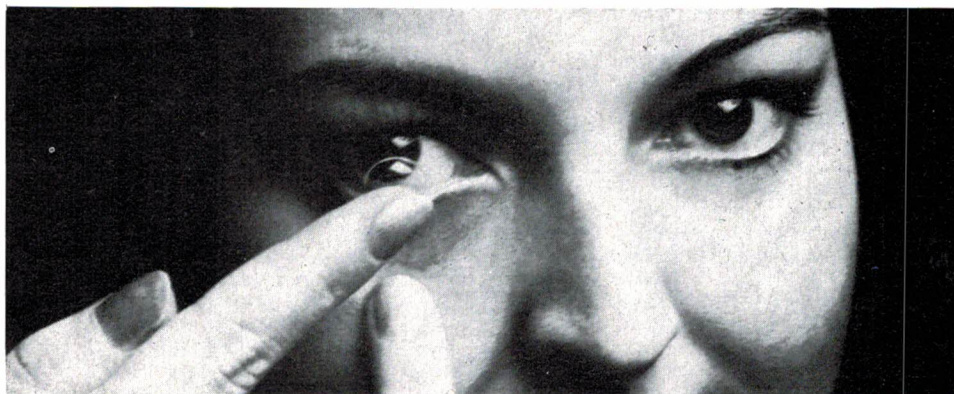
Friedrich Willeke

Bauunternehmung

Hoch- Tief- und Stahlbetonbau

4790 Paderborn-Elsen Ruf 05254 / 5021

KONTAKTLINSEN



Die unsichtbare Brille direkt auf dem Auge

Ihr Augenoptiker berät sie gern

Ihr FACHGESCHÄFT für moderne Augenoptik



Von-Ketteler-Straße 19 - 4790 Paderborn-Elsen - Telefon (05254) 67583

— Lieferant aller Kassen —

614

Aus dem Leben der Vereine

tagabend zeigte die Kapelle unter der Leitung von Konrad Schlenger ein sehr beachtliches Niveau. Für 50jährige Mitgliedschaft wurde der einzige noch lebende Mitbegründer der Kapelle August Jakobsmeyer und der treue Kämpfe Franz Timmerberg unter dem Beifall aller geehrt. Für 40jährige Treue erhielten Wilhelm Ferlings (der Vater des jetzigen Stadtdirektors), Josef Jakobsmeyer und der noch lebende Josef Gees, der aus Krankheitsgründen die Musik aufgeben mußte, Ehrennadeln. Beim großen Festzug am Sonntag waren Neuhaus, Scharmede, Verne, Sande und Husen mit Musikabteilungen vertreten und sparten nicht mit schneidiger Marschmusik. Aber auch die Jubilarkapelle entlockte auf dem Festwagen ihren Instrumenten Klänge aus „Großvaters Zeiten“ und löste in ihren historischen Bläsertrachten herzhaftes Lachen und Schmunzeln aus. In den folgenden Jahren wurde in fast allen Orten der näheren und weiteren Umgegend die Ka-

pelle für Feste verpflichtet. Leider hatte es der Kapelle in der Vergangenheit an Nachwuchs gefehlt. Durch Alter und Tod einiger Musikkameraden war die Kapelle ohne Aushilfe nicht mehr spielfähig. Durch die Initiative einiger Musikkameraden ist es uns gelungen, einige musikbegeisterte Jungen und Mädchen für die Musik zu begeistern. Die Ausbildung übernahm K. Koch und Hubert Bräutigam. Es wurde jeden Mittwochabend und Sonntagmorgen geprobt. Seit Oktober 1975 ist die Kapelle eine Musikabteilung der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen. Nachdem noch einige musikinteressierte Kameraden aus Paderborn sich der Kapelle angeschlossen haben, hat die Kapelle jetzt eine Mitgliederbestand von über 30 Personen.

Im Mai 1980 wurde der Kapelle vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in Köln der Titel: Bundes-schützen Musikkorps verliehen.

A. Meilwes

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



JOSTMANN GLAS

- schöne Bleiverglasung
- Isolierglas
- gewölbte Gläser

Lieferung und Montage sofort

Paderborn-Elsen, Meßdornstraße 22
Telefon (0 52 54) 53 20

Leichtathleten der TuRa Elsen schnitten beim Abendsportfest in Gütersloh recht gut ab.

Die Leichtathleten der TuRa Elsen konnten sich mit ihren Leistungen beim Abendsportfest in Gütersloh recht gut behaupten. Für die herausragende Leistung sorgte der Neuzugang aus dem letzten Jahr: Wilfried Giesguth. In der männl. Jgd. A belegte er über 100 m mit 11,4 sec. den 2. Platz.

Mit guten Leistungen konnten auch die Schülerinnen A aufwarten. Die 100 m Strecke wurde von ihnen in 13,1 sec. Birgit Agethen 3. Platz, 13,6 sec. Stefanie Klei-

ne 7. Platz, 14,2 sec. Andrea Bolte 10. Platz und 15,0 sec. Barbara Wulf 11. Platz, zurückgelegt.

Im Weitsprung belegte Birgit Agethen mit 4,38 m den 4. Platz, Stefanie Kleine 4,29 m den 6. Platz und Andrea Bolte mit 4,10 m den 7. Platz.

Über 3.000 m Männer erzielte Albert Meinard eine Zeit von 9:34 min. Für Herbert Simon blieb die Stoppuhr im Ziel auf 10:04,5 min. stehen.

Jubelfest des Schützenvereins Gesseln

In diesem Jahr kann der Schützenverein Gesseln ein Jubelfest feiern: Vor 75 Jahren wurde er gegründet. Das Jubelfest

wurde vom 18. bis zum 20. Juli 1981 gefeiert.



**DAS
FACHGESCHÄFT**
GANZ IN IHRER NÄHE



ELEKTRO-GRUNDIG

Sind Elektrogeräte „kaputt“ ...

GRUNDIG repariert preiswert und „gut“.

Ob nah oder fern, unser Kundendienst hilft Ihnen gern.

Elektro - Technische Anlagen - Eigener Service und Verkauf

Paderborn-Elsen

von-Ketteler-Straße 10 — Telefon (0 52 54) 57 88

Schützenbund „Heimatliebe“ e. V. Elsen-Bahnhof „Heimatliebe“ baut am Kleebusch

Nachdem am 7. Februar 1981 der Schießstand abgebrochen worden war, konnte der Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof die Arbeiten an der Schutzhütte mit Toilettenanlage in Angriff nehmen. Das geschah eine Woche später bei Eis und Schnee mit dem Ausheben der Abwassersammelgrube. Ein Wagenpark aus Lastwagen und Traktoren mit Anhängern brachte die Erde weg, die von zwei Baggern gefördert wurde. Zahlreiche Helfer waren fleißig bei der Arbeit, so daß schnell Fortschritte zu sehen waren. Nachdem die Decke der Sammelgrube geschlossen war, konnte bereits am 11. März Oberst Franz Schnitzmeyer den Grundstein für die Aufbauten legen. In einem Metallrohr wurden einige schriftliche Zeugnisse des Vereins in einen Stein eingelassen.

verwandelte – ging der Aufbau zügig voran. Die Schützenbrüder hatten die verschiedensten Handwerksberufe kurzfristig lernen müssen und waren mit Eifer dabei.

Am 2. April wurde der Bau kurzfristig stillgelegt, weil sich einige Änderungen in der Planung ergeben hatten; jedoch durfte die Toilettenanlage weitergebaut werden. Am 10. April konnte aber auch der Bau der Schutzhütte fortgeführt werden. Die Außenmauern wurden errichtet, und schon kurze Zeit später begannen die Dachdecker mit ihrer Arbeit. Weiter ging es Schlag auf Schlag: Die Holzverkleidungen der Wände wurden befestigt, Fenster und Türen eingesetzt, die Strom- und Wasserversorgung gewährleistet, Wege in Verbundstein gelegt, und das Verfließen der Toilettenanlagen konnte abgeschlossen werden.



Nach einer langen Regenperiode – bei der der größte Teil des Platzes unter Wasser stand und sich in eine Schlammlandschaft

Das Foto zeigt Arbeiten am Rohbau am 6. Mai 1981.

Foto: U. Fernhomberg

Prämierte Fleisch- und Wurstwaren



Josef Menne

Telefon (0 52 54) 57 94

Fleischerei - Elsen

Von-Ketteler-Straße 33

Qualitäts-Fleisch-
und Wurstwaren

Freiwillige Selbstkontrolle 3 Jahre
7 mal DLG prämiert
3 mal international erfolgreich

zum 4. Mal DLG prämiert



1978 Hausmacher Leberwurst

1979 Schinkenwurst

Delikateßleberwurst

Frühstücksfleisch

Großer Preis Thüringer Blutwurst

Frankreich — Silber

Köln — Silber und Bronze

Aus dem Leben der Vereine

Schon an den Schützenfesttagen hatten die vielen Besucher Gelegenheit, die neuen Toiletten benutzen zu können (allerdings, wer sie eingeweiht hat, ist nicht bekannt).

In nur 78 Arbeitstagen wurden von 72 Schützenbrüdern (an verschiedenen Tagen, zu verschiedenen Zeiten) unentgeltlich insgesamt weit über 5500 Arbeitsstunden geleistet. Bei den heutigen Stundenlöhnen ist dies eine gewaltige Leistung, die von den Helfern zum Wohle des Vereins erbracht wurde. Hinzu kommen noch

die vielen Spenden, die teils als Geld, teils als Baumaterialien und teils in flüssiger und fester Nahrung von zahlreichen Firmen und Privatleuten gespendet wurden. Wir danken allen dafür.

Wer heute zum Kleebusch kommt, kann selber feststellen, welche Bereicherung diese Schutzhütte mit der Toilettenanlage für den Platz geworden ist und wie harmonisch sie sich in Farbe, Form und Linienführung in die Umgebung der Natur einfügt.

Ulrich Fernhomberg, Schriftführer

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Immer für „Sie“ dienstbereit

Montag—Freitag 7.00—20.00, Samstag 7.00—18.00, Sonntag 9.30—18.00



elf-SB-Station Dieter Groß

NEU: Marken-Öl

zum SB-Preis ab 4,95

- Auto-Waschanlage mit Heißwachs
- Auspuffschnelldienst (immer Sonderangebote)
- Inspektionsdienst — Reifenservice
- Kfz-Zubehör

4790 Paderborn-Elsen, v.-Ketteler-Straße 13

Telefon (0 52 54) 51 50, privat 58 97

Datsun Cherry. Wirtschaftlichkeit mit neuem Gesicht.



Kraftstoff-Verbrauch nach DIN 70030	bei 90 km/h	bei 120 km/h	Stadt- verkehr
Cherry Limousine 5türig	5.8	8.2	8.2
Ltr./100 km Normalbenzin			

Steigen Sie ein. 5 Türen, viel Raum. Nehmen Sie Platz: Bequeme Sitze, Veloursböden, getönte Scheiben, reichhaltige Instrumentierung. Fahren Sie los: Langlebiger 1,2 l-Motor, 38 kW/52 PS,

5-Gang-Getriebe, geringer Normalbenzinverbrauch, Wartungsintervalle alle 20.000 km. Rechnen Sie mal durch: Wieviel darf ein solches Auto kosten? Wir werden Sie angenehm überraschen. Alle Datsun-Modelle können Sie auch leasen.



**Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.**



**Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.**

**DATSUN-AUTOHAUS
PAUL SIMON**

Wewer Str. - Telefon (0 52 54) 62 82 / 50 11
4790 Paderborn-Elsen

Neuer Schießstand beim Vogelschießen der „Heimatliebe“

An Christi Himmelfahrt hatte der Schützenbund „Heimatliebe“ traditionell sein Vogelschießen. Trotz der Segelflugweltmeisterschaften in Paderborn hatten sich ungewöhnlich viele Menschen auf dem Festplatz eingefunden, zumal auch das Wetter mitspielte.

In diesem Jahr gab es gleich mehrere Premieren: Einmal konnten die neuen Toilettenanlagen ihrer Bestimmung übergeben werden, womit die hygienischen Verhältnisse auf dem Platz erheblich verbessert wurden, und zum anderen wurde der neue Schießstand eingeweiht.

Er ist ein 15 m hoher konischer Mast aus 8 mm dickem verzinkten Stahl. Zusammen mit dem Kugelfang wiegt er 2,2 Tonnen. Der Kugelfang hat eine 10 mm dicke Stahlplatte, vor der 60 mm dicke Holzbohlen angeschlagen sind. Die Führung des Kugelfangs läuft auf Kurvenrollen. Er wird durch ein 14 mm dickes Stahlseil gehalten, das, mit einem Traktor verbunden, das Auf- und Abgleiten ermöglicht.

Die ersten Schüsse wurden wohl schon eine Woche vor Vogelschießen bei der polizeilichen und bauamtlichen Abnahme ab-

gefeuert, aber die Feuerprobe bestand er an Christi Himmelfahrt.

Nachdem Oberst Franz Schnitzmeyer und der Hofstaat mit dem noch amtierenden König Dieter Picht von den Schützen abgeholt worden waren, begann auf dem Platz das Schießen um die neue Prinzen- und Königswürde. Schon nach 2 Schüssen fiel um 16.30 Uhr das Zepter, heruntergeholt von Karl Pahlsmeyer. Michael Deneke schoß um 16.52 Uhr den Apfel und sein Vater, Georg Deneke, um 17.04 die Krone. Danach dauerte es etwas, bis der König stolz die Reste des Vogels in der Hand halten konnte: Heinz Schniederjohann gelang der Königsschuß um 18.16 Uhr.

Bei der Proklamation am Abend stellte sich der gesamte neue Hofstaat den vielen Besuchern und Schützenbrüdern:

Königsoffizier Norbert Beer und seine Ehefrau Rita, das Königspaar Heinz Schniederjohann und seine Ehefrau Fränzi (Oberst Schnitzmeyer rief sie aus als „Heinz, der Geschäftige“ und „Fränzi, die Lächelnde“), das Kronprinzenpaar Karl Pahlsmeyer und seine Ehefrau Walburga und das Apfelprinzenpaar Michael Deneke und seine Ehefrau Babsi.



**F A H R-
SCHULE**

ROLF ZURSTRASSEN
RIEMEKESTRASSE 12
4790 PADERBORN
Tel.8/69699

Aus dem Leben der Vereine

Vor dem Beginn des Vogelschießens wurden die Urkunden für das Jugendprinzenschießen des Schützenbundes „Heimatliebe“ an die Sieger ausgehändigt: 1. Sieger und damit Jugendprinz für das kommende Jahr ist Berthold Peitz mit 27/2 Ringen; 2. Sieger wurde Wolfgang Fricke

mit 23/1 Ringen und 3. Sieger Michael Willeke mit 22/1 Ringen.

Über den weiteren Verlauf des Festes folgt ein Bericht in der nächsten Ausgabe der „Elsener Nachrichten“.

Ulrich Fernhomberg
Schriftführer



Das Bild zeigt den diesjährigen König Heinz Schniederjohann und seine Ehefrau, Königin Fränzi, die Lächelnde.

Foto: D. Neumann

60 Jahre St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. Vogelschießen mit Fahnenweihe und Schützenfest

Das Vogelschießen der Bruderschaft findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 28. Juni, auf dem Dreizehnlinden-Sportplatz an der Sander Straße statt.

Allen Bürgern und interessierten Königsanwärtern ist wieder die Möglichkeit gegeben, den von Anton Vossebein angefertigten Schützenvogel und die Anfang dieses Jahres in Auftrag gegebene neue Bataillonsfahne bis zum Vogelschießen in der Spar- und Darlehnskasse Elsen zu besichtigen.

Die Schützen sammeln sich um 14.30 Uhr auf dem Festplatz. Gegen 15.00 Uhr findet die Weihe der neuen Bataillonsfahne statt. Im Anschluß daran beginnt der Festzug durch den Stadtteil.

Das Prinzenschießen ist gegen 16.00 Uhr vorgesehen. Es folgen die Ehrenschnüsse und das Schießen um die Königswürde.

Ab 19.00 Uhr ist Tanz in den Festzelten. Gegen 20.00 Uhr findet die Proklamation des neuen Hofstaates mit dem Jungschützen- und Schülerprinzen statt.

Das Schützenfest, das in diesem Jahr als 60jähriges Jubelfest gefeiert wird, beginnt am Samstag, dem 4. Juli 1981, um 15.00 Uhr, mit dem Antreten der Schützen auf dem Festplatz.

16.15 Uhr ist die Gefallenenehrung am Ehrenmal an der Kirche. Das Festhochamt

in der Pfarrkirche beginnt um 16.30 Uhr. Anschließend ist Abmarsch zu den Majestäten. Gegen 19.30 Uhr wird im Stadion der „Große Zapfenstreich“ gespielt. Der Tag endet mit einem Kommers und Festball in den geräumigen Zelten.

Sonntag, 5. Juli

- 15.00 Uhr Antreten des Bataillons und der Gastvereine auf dem Festplatz
- 15.30 Uhr Festzug mit Parade und Festansprache im Stadion
- 18.00 Uhr Beginn des Festballes

Montag, 6. Juli

- 8.15 Uhr Antreten der Kompanien in ihren Bereichen
- 9.00 Uhr Frühstück
- 19.00 Uhr Beginn des Festballes mit Ausklang

Die Bruderschaft richtet auch in diesem Jahr wieder einen Appell an alle Bewohner unseres Stadtteils, ihre Häuser mit reichem Fahnschmuck an den Festtagen zu versehen, um damit die Verbundenheit mit den Schützen und besonders den Besuchern kundzutun.

Dieter Holtermann
2. Geschäftsführer

1960



1980

Jahre

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Fiat Offensive in Preis und Leistung.

Echte Preissenkungen für die Modelle 127, X 1/9, Ritmo und 131.

Wußten Sie schon, daß ab 1. 1. 1981 für die genannten FIAT-Modelle neue unverbindliche Preisempfehlungen gelten? Wobei die Serienausstattungen unverändert reichhaltig belassen werden.

Also jetzt zum FIAT-Händler gehen. Er hat tolle Angebote.

FIAT

Fiat Automobil AG

H. J. Kemeyer
PRADERBORN ELSER

Die jüngsten Turaner vergnügten sich beim Kinderfest in Wünnenberg.

Am Sonntag, 31. Mai, fand in Wünnenberg das 2. Kindertreffen des Ostwestfälischen Turngaues statt. An dieser Großveranstaltung, zu der über 800 Teilnehmer angereist waren, nahm die Turnabteilung der TuRa Elsen mit etwa 40 Kindern teil.

Morgens um 10.00 Uhr traf man sich gutgelaunt an der Aatalsperre, von wo aus eine Kinderwanderung in Richtung Wünnenberg Stadtmitte einsetzte. In den Augen der Jüngsten konnte man die Erwartungen gesteckt hatten. Als die Wandergruppe dann wenig später, begleitet vom Wünnenberger Spielmannszug, singend ins Stadion einzog, erriet man schon einige von den

insgesamt 50 vorbereiteten Spielmöglichkeiten, darunter Negerkuß-Wettessen, Sacklaufen, Dreibeinlaufen, Kett-car fahren und Eierlaufen. Bis gegen 16.00 Uhr hatten die Kinder die Möglichkeit, die Angebote zu nutzen. In der Mittagspause fand eine große Verlosung statt. Die Hauptpreise waren 2 Rundflüge um die Stadt Wünnenberg.

Den Schluß des Kindertreffens bildete eine Polonaise auf dem Rasenplatz, bei der alle Teilnehmer mitmachten.

Am Ende konnte man feststellen, daß gerade bei den Elsener Kindern das Treffen großen Anklang gefunden hat. Im nächsten Jahr übrigens findet ein Gaukinderturnfest in Paderborn statt.



Foto: Bernd Kürpik
Eierlaufen beim Gaukindertreffen —
eines der beliebtesten Spiele



Foto: Bernd Kürpik
Der Sammelpunkt der Turaner —
ein Durcheinander von Flaschen, Taschen
und Süßigkeiten

BLUMEN-FRISCHDIENST

Heinz Keßler

Anreppen, Lüttkenheide 6

Elsen, v.Ketteler-Straße 44

Schloß Neuhaus, Residenzstraße 39

Telefon Delbrück (0 52 50) 71 44

Schützenverein Gesseln — Generalversammlung —

Am 28. März 1981 fand die Generalversammlung des Schützenvereins Gesseln beim diesjährigen Festwirt Willi Gockel in der Gaststätte „Zur Heide“ statt. Im vollbesetzten Saal konnte Oberst Fritz Kohle gegen 20.00 Uhr 86 Schützenbrüder begrüßen. Im Gedenken an die verstorbenen Schützenbrüder erhob sich die Versammlung zu einem stillen Totengedenken von ihren Plätzen. Sodann gab Oberst Fritz Kohle die umfangreiche Tagesordnung bekannt. Schriftführer Willi Meiß verlas das Protokoll der letzten Versammlung, den Festbericht des Winterballs sowie den Jahresbericht 1980/81. Seine Ausführungen wurden von der Versammlung zustimmend zur Kenntnis genommen, und Oberst Fritz Kohle dankte ihm für die geleistete Arbeit. Konrad Ikenmeyer als Geschäftsführer trug dann den Geschäftsbericht des abgelaufenen Jahres vor und konnte zur Freude der Versammlung positive Ergebnisse melden. Ferner teilte er mit, daß sich die Mitgliederzahl um 27 auf jetzt 399 erhöht hat, wobei 33 Ehrenmitglieder dem Verein angehören.

Sodann ergriff Ferdinand Pauli das Wort und teilte mit, daß er gemeinsam mit Heinz Quehl die Kasse geprüft und festgestellt habe, daß alle Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß verzeichnet seien und sämtliche Belege hierfür vorgelegen hätten. Dem Geschäftsführer Konrad Ikenmeyer bescheinigte er eine vorbildliche Kassensführung und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Diesem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Von der Jungschützengruppe wurde anschließend deren Jahres- und Geschäftsbericht vorgetragen. Stolz konnte der Schützennachwuchs auf eine Fülle von Versammlungen, Schießwettbewerben und geselligen Veranstaltungen verweisen. Daß die Jungschützen trotzdem noch einen Jahresüberschuß erwirtschaften konnten, wurde von der Versammlung anerkennend zur Kenntnis genommen. Von der Jungschützengruppe und auch vom Oberst Fritz Kohle wurden noch einmal die besonderen Verdienste des ehemaligen Jungschützenwartes Josef Passe herausgestellt, der über 10 Jahre die Jungschützengruppe erfolg-

**Sprechen Sie doch mal mit mir
über eine**

Hausratversicherung

Westfälische
PROVINZIAL ...mit Rat und Tat
Versicherung der  Sparkassen auf Ihrer Seite

Werner Kuhlmann - Kamp 13, 4790 Paderborn, Tel. 05251/22970

Aus dem Leben der Vereine

reich betreut hat. Die Jungschützensprecher führten aus, daß auch bei seinem Nachfolger, Franz Nettelbreker, diese Aufgabe in besten Händen sei.

Oberst Fritz Kohle gab bekannt, daß in diesem Jahr der Hauptmann, der Schriftführer und ein Kassenprüfer neu zu wählen seien. Aus der Versammlung heraus wurde die Wiederwahl des bisherigen Hauptmanns, Josef Hausmann vorgeschlagen. Dieser erklärte, daß er sich entgegen seiner früheren Absicht doch noch einmal für dieses Amt zur Verfügung stellen wolle. Die große Wertschätzung, die Josef Hausmann im Gesselter Schützenverein genießt, wurde im einstimmigen Ergebnis seiner Wiederwahl sichtbar. Unter dem Beifall der Versammlung nahm er die Wiederwahl an.

Willi Meiß erklärte, daß er sich nicht mehr für das Amt des Schriftführers zur Verfügung stellen werde und schlug Norbert Mertens als seinen Nachfolger vor. Von Oberst Fritz Kohle wurden die besonderen Verdienste, die sich Willi Meiß um den Gesselter Schützenverein in jahrelanger Arbeit erworben hat, lobend hergehoben. In der anschließenden Abstimmung wurde Norbert Mertens zum neuen Schriftführer gewählt. Nach diesen Wahlgängen wurde den Schützenbrüdern ein Schnitzel mit Brötchen gereicht. Danach galt es noch einen neuen Kassenprüfer zu wählen, da Josef Pauli dieses Amt nach 2jähriger Tätigkeit

abgab. Als neuer Kassenprüfer wurde Josef Dickhoff gewählt.

Oberst Fritz Kohle und Geschäftsführer Konrad Ikenmeyer gaben einen ausführlichen Bericht über den Stand der Vorbereitungen für das 75jährige Jubelfest. 17 Vereine der Umgegend haben zur Stunde ihr Kommen fest zugesagt. Der Festausschuß hat bereits mehrere Male getagt und befindet sich mitten in den Vorbereitungen für das Fest. In der Festschrift soll besonders ansässigen Betrieben und Geschäften die Möglichkeit der Werbung durch Inserate gegeben werden. Darüber hinaus gab Oberst Fritz Kohle bekannt, daß der Schützenverein Gesseln Einladungen zu einigen anderen Schützenvereinen erhalten habe und diese auch wahrnehmen werde. Durch den Oberst bedankte sich Schützenbruder Josef Kuhlpetter für die Glückwünsche und den Besuch der Schützen zu seinem 70. Geburtstag. Der Oberst führte in diesem Zusammenhang aus, daß die umliegenden Vereine bereits zum 70. Geburtstag von Vereinsmitgliedern eine Gratulationsabordnung entsenden. Beim Schützenverein Gesseln ist dieses erst ab dem 75. Geburtstag üblich. Der Vorschlag des Oberst, bereits zum 70. Geburtstag eine Gratulationsabordnung zu entsenden, wurde zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

Brennstoffhandel - Heizöl

Kunstdünger - Torf - Futtermittel - Saatgut

Eisenwaren - Drahtgeflechte - Stacheldraht

Waffen und Munition

Hermann Kürpick

Urbanstraße 12, Telefon 51 49

vereid. Auktionator - Grundstücksmakler

Mazda 929 L Variabel. Der Variable in der 2-Liter-Klasse.



**Geld sparen und trotzdem
komfortabel fahren. Erfahren Sie
seine Wirtschaftlichkeit bei uns.**

Gebr. Hißmann KG

MAZDA-HÄNDLER

Urbanstraße 21, Telefon (0 52 54) 50 05

4790 Paderborn-Elsen

mazda

Die Perfekten aus Japan

Aus dem Leben der Vereine

Zu Punkt Verschiedenes fragte Josef Hegemann, auf welche Räumlichkeiten beim nächsten Winterball ausgewichen werden solle, da der Saal bei der Gaststätte „Burg Aliso“ nichtmehr zur Verfügung stehe. Die Beantwortung der Frage gab der Oberst an den CDU-Ratsherrn und 2. Geschäftsführer Dieter Mertens weiter. Dieser erklärte, daß in absehbarer Zeit in Elsen mit dem Bau einer weiteren Sporthalle begonnen werde. Die ursprünglich gehegte Hoffnung, daß hier Schützenvereine Winterbälle durchführen könnten, habe sich jedoch in letzter Zeit zerschlagen. Als Grund nannte er die enge Auslegung der Sportförderungsrichtlinien, die eine solche Nutzung nicht zuließen. Er stellte jedoch die grundsätz-

liche Bereitschaft der Stadt Paderborn heraus, einem privaten Hallenbetreiber, kostenlos ein geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen. Die angespannte Haushaltslage der Stadt lasse es aber nicht zu, daß die Stadt die Halle allein erstelle. Ständig werde er sich auch weiterhin im Stadtrat für den Bau einer Gemeindehalle in Elsen einsetzen. Das angesprochene Thema wurde in einer lebhaften Diskussion weiter vertieft.

Nachdem zu Punkt Verschiedenes keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, bedankte sich Oberst Fritz Kohle für die rege Beteiligung und schloß gegen 24.00 Uhr die Versammlung.



Wellen, wie Sie sie wollen.

Kleine, springlebendige oder großzügige, üppig wogende. Mit PERFORM, der jungen Dauerwelle, lassen sich Wellen (und Locken) nach Wunsch gestalten.



Hermann Liggesmeyer jun.

Damen- und Herrensalon
Elsen, v.-Ketteler-Str. 12, Tel. 5527



— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Geselligkeit und Frohsinn waren die Trümpfe beim Gualterstreffen

Das diesjährige Alterstreffen des Ostwestfälischen Turngaues fand am 16. Mai in Bad Lippspringe statt. Es wird im Turngau schon als selbstverständlich angesehen, daß die TuRa-Turnabteilung an jeder Gauveranstaltung teilnimmt. So auch diesmal, denn etwa 15 Turaner hatten sich bei herrlichem Sonnenschein um 14.00 Uhr vor der Jahn-Turnhalle in Bad Lippspringe eingefunden.

Dann ging es auch schon los! Eine Wanderung führte durch die schönen Anlagen des Kurwaldes und des Kurgartens, bis sich die fröhliche Gruppe von etwa 250 Altersturnerinnen und Altersturnern nach

zweistündiger Wanderung wieder an der Jahn-Turnhalle einfand.

In der festlich geschmückten Turnhalle warteten Kaffee und Kuchen sowie kühle Getränke auf die Sportler. In gemütlicher Runde, aufgelockert durch Sketche und Musik, wurde dann so richtig geklönt, Erinnerungen ausgetauscht (z. B. über das Gualtersturnfest am 20. September in Elsen), alte Freundschaften aufgefrischt und neue geschlossen.

Am Ende waren alle der Meinung, daß es sich wieder einmal gelohnt habe, eine Gauveranstaltung zu besuchen. Denn: Turnen ist mehr als nur Gerätturnen!

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Wer Qualität wählt, nimmt



Heimann-Backwaren
Paderborner Brot

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Mehrmals täglich ofenfrisch



TuRa Elsen —

TuRa Elsen —

Trainingsprogramm der Turnabteilung TuRa Elsen

Übungsleiter	Turnart	Sportstätte (Sport-, Turnhalle)	Tag/Uhrzeit (Uhr)
Marianne Gees Hubert Altrogge Christoph Drewes Dirk von Glahn Bernd Kürpick Ulrich Rüdiger Irena Hirsch	Mutter und Kind Schüler — Turnen	Hauptschule Grundschule	Mi/15.00—17.15 Fr/16.30—18.00
	Schülerinnen — Turnen (6—8 J.)	Grundschule	Mo/15.00—16.30
Heike Rohlf's Angelika Bendix Petra Bernard Cornelia Gees Käthe Elsbergen Barbara Steege Marianne Dören	Schülerinnen — Turnen (10—14 J.)	Hauptschule	Mo/16.30—18.00
	Schülerinnen — Turnen (9—13 J.)	Hauptschule	Mo/15.00—16.30
	Leistungsturnen Schülerinnen	Hauptschule	Mo/18.00—20.00
Karin Titze	Leistungsturnen Schülerinnen	Grundschule	Di/16.00—18.00
Heike Rohlf's	Jugendturnerinnen Turnen (14—16 J.)	Grundschule	Do/20.00—21.00
Annemarie Norenkemper	(16—18 J.) Leistungsturnen	Hauptschule	Do/21.00—22.00 Mo/18.00—20.00
Gaby Hillebrand	Jugendturnerinnen Leistungsturnen	Grundschule	Fr/18.00—20.00
Heribert Röttgerkamp	Jugendturnerinnen Leistungsturnen Schüler	Hauptschule	Mo/18.00—20.00
Hans Bohnenkamp	Jugendturner Leistungsturnen Jugendturner	Grundschule Hauptschule	Fr/18.00—20.00 Mo/16.00—18.00
Josef Linnemann	Turner Leistungsturnen	Grundschule Hauptschule	Mi/20.30—22.00 Mo/18.00—20.00
Marianne Dören	Turner	Grundschule	Fr/18.00—22.00
Marianne Gees	Jazz — Gymnastik	Grundschule	Di/20.00—22.00
Marianne Dören	Frauen — Turnen	Hauptschule	Mi/20.00—22.00
Marianne Gees Anneliese Koch Anneliese Koch	Frauen — Turnen	Grundschule	Mo/20.00—22.00
	Leichtathletik Frauen/Kinder Frauen	Sportplatz	April—Oktober Mi/17.00—19.00 Mo/19.00—20.00



*Alles aus der Hand
des Fachmanns!*

Radio- und Fernstechnikermeister

Josef Berg

4790 Paderborn - Elsen

Simonstraße 8

Telefon (05254) 53 07



Ihr Fachbetrieb mit Volls-service
wünscht Ihnen frohe Schützenfesttage

...immer ein Treffer!



Die II. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen feierte Frühlingsfest

Der II. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen gelang mit dem Frühlingsfest — trotz des kühlen Wetters — wieder der große Wurf. Der Saal Bergschneider, herrlich dekoriert mit bunten Frühlingsblumen und einem schönen Maikranz, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Selbst die Theke wurde in dichten Reihen umlagert.

Hauptmann Stefan Kalle konnte neben den zahlreich erschienenen Schützenbrüdern mit ihren Damen besonders Herrn Pastor und Präses Kämpchen, Herrn Vikar und Jungschützenpräses Grzemba, Brudermeister Franz Meyer, den Vorstand der befreundeten Königsträßer Kompanie mit Hauptmann Lengeling und „last not lest“ Majestät Alfons nebst Königin Helene mit Hofstaat begrüßen. Der Gattin des Brudermeisters sowie allen Damen des Hofstaates wurde ein schönes Blumengebinde überreicht. Jeder Strauß enthielt als Frühlingsboten einen der so selten gewordenen Maikäfer, diesen allerdings aus Schokolade. Die Kapelle „Münchhausen“ sorgte mit frohen Klängen alsbald für die richtige Stimmung. Eine Tanzvorstellung reizender



diese Schaukel „mit Insassen“ — ein praktischer Gartengrill nebst vielen anderen wertvollen Preisen fanden begeisterte Gewinner. In den frühen Morgenstunden klang dieser „Tanz in den Mai“ dann aus und man war sich einig, daß dieses Frühlingsfest wieder ein voller Erfolg war. Daß die Schützen nicht nur zu feiern verstehen, sondern auch „ein Herz für die Kinder“ haben, bewies sich am folgenden Nachmittag beim Kinderschützenfest und vielen anderen Spielmöglichkeiten für die Kleinen. Aufgebaute Vergnügungsstände ließen die Zeit im Fluge vergehen. Lange Reihen von Anwärtern für die Prinzen- und die Königswürde umlagerten den stolzen „Schützenvogel“. Nach zähem Ringen hieß der Zepterprinz Markus Hustadt, der Apfelprinz Peter Lipinski, der Kronprinz Markus Rese. Die heißbegehrte Königswürde fiel an Adrian Sieweke.

Nach der Krönung der Königin und der Prinzessinnen nahm Hauptmann Kalle die Proklamation des neuen Hofstaates vor. Mit Schärpen und Orden geschmückt waren die neuen Würdenträger mit großer Begeisterung bei der Sache. Sicherlich werden in späteren Jahren aus diesen Reihen auch Anwärter für das eigentliche Schützenfest zu erwarten sein.

Die Losverkäufer für die anschließende zweite Tombola wurden förmlich umlagert, und so mancher schöne Gewinn ließ auch hier die Gesichter strahlen.



junger Damen — unser Bild — wurde mit besonderem Beifall bedacht. Die mit viel Spannung erwartete Tombola war wieder der Höhepunkt des Abends. Eine wertvolle Hollywood-Schaukel — unser Bild zeigt
Foto: H. J. Thiele

Wußten Sie schon, daß . . .

... nach dem 100-jährigen Kalender der Herbst bis zur Hälfte des Oktobers viel Regen und frühen Reif und Frost bringen soll? Dann aber soll es wieder schön werden bis zum Anfang des Advent.

... alljährlich rund vier Milliarden Tonnen der gesamten Welternte durch Unkräuter, Krankheiten und Schädlinge verloren gehen? Mit dieser Menge ließen sich 200 Millionen Güterwagen zu je zwanzig Tonnen füllen, die, aneinandergereiht, 50 mal um die Erde reichen würden?

... man die mittleren Jahre erreicht hat, wenn das Aufstehen zur einzigen Form des Gewichthebens geworden ist?

... wenn niemand weiß, was geschehen soll, alle sagen: Es muß unbedingt etwas geschehen!

... der, der beim Anblick eines Funkstreifenwagens nicht auf die Bremse tritt, wahrscheinlich gerade parkt?

... der, der glaubt, die Zeit heile alles, noch nie im Wartezimmer eines Zahnarztes die Probe aufs Exempel gemacht hat?

Land ohne Gott — eine nachdenkliche Geschichte

Es gab ein Land, das besuchte Gott im Jahr viermal: Im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Jedesmal, wenn Gott in dem Land eintraf, begrüßten ihn die Menschen auf den Straßen freudig und priesen ihn, wie er es verdiente.

Eines Tages meinten jedoch einzelne Menschen: Es mag genügen, wenn Gott dreimal zu uns kommt. Gott hörte deren Worte und kam im Frühjahr nicht mehr zu ihnen.

Die lieblichen Vogelsimmen erklangen nicht mehr, der Blütenzauber an Bäumen und Sträuchern blieb für alle Zeiten verschwunden. Da waren die Menschen traurig, aber einzelne meinten: Auch gut, wir kommen auch so durch. Schließlich meinten sie: Es genügt, wenn Gott uns zweimal besucht. Wozu der Aufwand?

Gott hörte auch diese Worte und kam im Sommer nicht mehr. Da erstrahlte nicht mehr der Himmel im tiefsten Blau wie ein Zelt über ihnen, das vor Schwüle bald zu bersten schien, die herrlichen Sommernächte waren ebenfalls verschwunden. Aber die einzelnen wußten der Mehrheit des Volkes auch dieses schmackhaft zu machen: Jetzt sind wir endlich die teuflische Hitze los.

Schließlich erreichten sie, daß Gott nur noch einmal ins Land kam, auch der Herbstbesuch Gottes wurde gestrichen. Da erst merkten die Menschen, was sie angerichtet hatten: Die Ernte fiel aus. Sie hungerten, schlugen sich die Hände vors Gesicht und schrien: Was haben wir getan, als wir Gott von uns stießen? Aber Gott kam nur noch im Winter.

Da fuhren die einzelnen auf und fluchten: Dieses eine Mal kann sich Gott auch noch sparen! Gott erschien nun auch im Winter nicht mehr.

Und die Erde wurde unfruchtbar, und die Menschen wurden traurig, traurig bis auf den Grund ihrer Seele, weil sie Gott aus ihrem Land vertrieben hatten.

Veranstaltungshinweise

Katholische Frauengemeinschaft Elsen

29. 7. 1981: Tag der Frauen in der Libori-Woche.
27. 7.—1. 8. 1981: II. Fahrt in den Bayrischen Wald.
11. 8. 1981: I Tagesausflug.
19. 8. 1981: II. Tagesausflug.
25. 8. 1981: Froher Nachmittag für Mütter und Kinder.

Schützenbund Heimatliebe Elsen-Bahnhof

Sonntag, 19. 7. 1981: Teilnahme am 75jährigen Jubelfest in Gesseln.
Samstag, 8. 8. 1981: Alte-Herren-Fahrt.
Samstag, 29. 8. 1981: Waldfest.
Sonntag, 30. 8. 1981: 10.00 Uhr Früh-

schoppen mit Mittagessen.

KAB Elsen

23. 8. 1981: 9.00 Uhr Abfahrt zur Tagesfahrt für Mitglieder und Kinder an die deutsch-deutsche Grenze.

Kriegerkameradschaft Elsen

14. Juni 1981: Fahrt zum Heimkehrerdanktag nach Bochum-Weimar — nachmittags Besuch des Freilichtmuseums in Hagen.
16. August 1981: Besuch der Bundesgartenschau in Kassel.
26. September 1981: Kameradschaftsfest. Die Anmeldungen zu den Fahrten bei Franz Wegener.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Die Turnabteilung der TuRa Elsen gibt folgende Turn- und Bergturnfeste bekannt

13./14. Juni	Schwimm-Jahnwettkämpfe, Staffelwettkämpfe Leichtathletische Wettkämpfe Wettkampf um den Ginsberg Wanderpreis Orientierungslauf Turnergruppenwettstreit Behindertenwettkämpfe
14. Juni	26 Jahre Sauerlandbergfest/Bruchhausen
18. Juni	53 Jahre Maikäferfest im Luft-Kneipkurort Wünnenberg
20./21. Juni	125 Jahre ältestes deutsches Feldbergturnen
14. Juni	Feldbergfest
28. Juni	69 Jahre Süchtelner-Bergfest in Viersen
4./5. Juli	41 Jahre Struckenbergfest in Hagen/Gilpe
4./5. Juli	79 Jahre ältestes Bergturnfest in Österreich-Steiermark
13.—19. Juli	Österreichisches Bundesturnfest in Villach Kärnten mit Turnfahrten durch das herrliche Kärntner Land
19./20. Juli	100 Jahre Hartkortbergfest in Wetter/Ruhr
4./5. September	40 Jahre Iburg-Bergfest in Bad Driburg
12./13. September	26 Jahre Lipperland-Bergfest in Lage-Lippe
19./20. September	90 Jahre Wittekindbergfest Holzhausen/Porta
20. September	54 Jahre Zistel-Bergturnfest vom Österreichischen Turnbund in Salzburg

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn 9/206-1
Verwaltungs-Nebenstelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 50 24
montags—donnerstags 8.00—12.30 Uhr
und 13.30—16.30 Uhr
freitags 8.00—12.30 Uhr

Polizeidienststelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 6 86 19

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—11.30 Uhr geöffnet.
Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von
18.00—19.00 Uhr zu erreichen, außer Frei-
tag und Sonnabend!

Pfarrer Kämpchen 52 62
Vikar Grzempa 53 76
Caritas-Verband Paderborn
Sozialstation 9/2 95 91
Alten- und Familienpflegerin Frau Schlipper
Elsen, Sander Straße 15 54 00

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

— Bezirk Elsen —
Erlöserkapelle, Urbanstraße
Pastor: Jürgen Pensky, Kämpenstraße 28a
Telefon 51 21
Evgl. Sozialstation: Frau Wienand, Meß-
dornstraße 7, Telefon 6 72 16
Küsterin: Frau Lindner, Hölternstraße 7
Telefon 6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis
17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen
Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen

montags — mittwochs 8.15—12.30 Uhr
und freitags 14.00—16.30 Uhr
donnerstags 8.15—12.30 Uhr
14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Donnerstag jeder Woche
Sperrgutabfuhr: jeden zweiten Mittwoch im
Monat. Müllsäcke und Bänderolen sind in
der Nebenstelle zu haben.

Sprechstunden des Jugendamtes:

Dienstag 9—12 Uhr

Sozialarbeiterin: Frau Hollinderbäumer

Grundschule Elsen, Simonstr. 2 64 22
Comeniusschule Elsen
Nesthauser Straße 1 6 76 78
Hauptschule Elsen 52 59
Schwimmhalle Elsen 63 39
Taxi-Ruf Hermesmeier 50 50
Taxi-Ruf Weis 50 01
Taxi-Ruf „Pader Taxi“ 66 66

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00 Uhr
15.00—18.00 Uhr
samstags 8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Straße 34

Montag, Dienstag, Freitag 14.30—17.30 Uhr
Mittwoch 10.00—12.00 Uhr
Sonntag 10.00—11.03 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt 51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt 52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt 52 07
Dr. med. Schwanitz, f. Inneres 6 76 00
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin 66 44
Dr. med. Luise Stolz, prakt. Ärztin 66 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt 50 80
Frau Dr. Jahnke,
Fachärztin für Kieferorthopädie 50 80
Löseke, Zahnarzt 51 29
Dr. Michels, Zahnarzt 63 77

Tierärzte

Dr. Kluge, Tierarzt (0 52 50) 76 81
Dr. Kluge, Tierärztin (0 52 50) 77 69
Dr. Vonnahme, Tierarzt 9/2 23 45

Apotheken

Westfalen-Apotheke 52 68
Steinhof-Apotheke 52 93

Heilpraktiker

E. Eusterholz, Heilpraktiker 51 17

Massagen und medizinische Bäder

F. Amelunxen 56 49

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall 1 10
Feuer 1 12
Krankentransport 9/2 93 01
Priesternotruf 9/2 26 83

Hallenbad Elsen

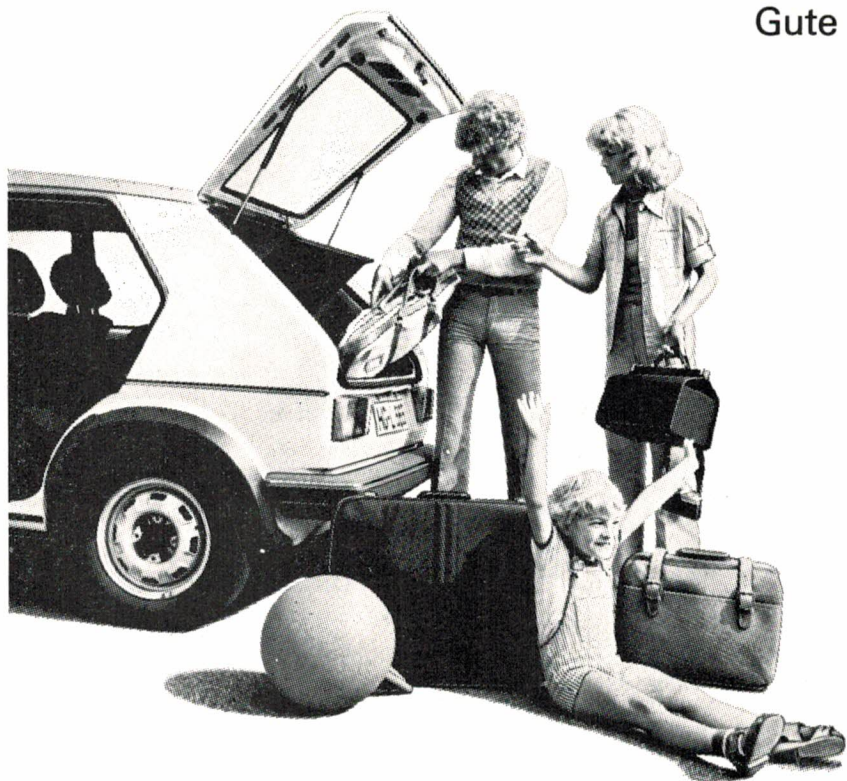
Telefon 63 39
Dienstag und Donnerstag:
Frühbad von 6.00 bis 8.00 Uhr
Samstag:
6.00 bis 17.00 Uhr allgemeines Schwimmen
Montag und Mittwoch:
15.30 bis 17.00 Uhr Familien mit Klein-
kindern

Redaktionsschluß für die Ausgabe 66:

20. Juli 1981

Bitte dringend beachten!

Unser Reiseservice sorgt dafür, daß Ihre Reise
sorgloser wird. Wir tauschen Geld in die
gewünschte Währung, geben Ihnen
eurocheques und Reise-Schecks, nehmen
Ihre Wertsachen in unseren Tresor,
versichern Sie und Ihr Gepäck, erledigen
Ihre laufenden Zahlungen.
Gute Reise!



Spar- und Darlehnskasse

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen
